

Gasteiner Rundschau

Seite 3

Bürgermeisterbrief

Seite 5

„200 Jahre Salzburg
 bei Österreich“

Seite 6

„100 Jahre Kursaal
 Bad Hofgastein“

Seite 7

Hochwasserschutz
 Dorfgastein

Seite 10

Lawinenwarn-
 kommission

Seite 12

Landwirtschaft
 als Kulturgut

Seite 15

Max Rabe

Seite 21

Das Kurorchester

Seite 22

Musikum

Seite 23

Strochnermusik

Seite 24

Taktstockübergabe

Seite 35

Nachwuchsbiathletin
 Melanie Schmidl

200 Jahre Gastein bei Österreich – ein Überblick

Dr. Fritz Gruber

2. Teil: Gastein in den Dreißiger und Vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts

Nach der Katastrophe des Ersten Weltkriegs, auf den hier wegen der ausführlichen Behandlung in der kommenden Ausstellung ebenso wenig einzugehen ist wie auf den Zweiten Weltkrieg, brachten die Dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts das Hochkommen des Nationalsozialismus. Die Tausend-Mark-Sperre ließ die Gasteiner Hoteliers in eine äußerst schwierige Lage geraten. Lag die Zahl der deutschen Gäste 1932 noch bei 16 141, so fiel sie 1933 auf 1909 ab, also auf etwas mehr als ein Zehntel! Dr. Laurenz Krisch kam aufgrund seiner streng wissenschaftlich geführten und alles erreichbare Schriftmaterial aus dieser Zeit einschließenden Dissertation zu folgendem Ergebnis: Die Unternehmer, „die durch Konkurse oder Ausgleiche in ihrer Existenz bedroht waren, waren deutlich stärker nationalsozialistisch gesinnt“ als beispielsweise die vielen durch die Tausend-Mark-Sperre arbeitslos Gewordenen, „die sich eher der kommunistischen Partei zuwandten.“ Und Dr. Krisch weiter: „Die Kombination von traditionellem ‚Deutschbewusstsein‘, fähigen Führerpersönlichkeiten, geschlossenen nationalsozialistischen ‚Wir‘-Gruppen und die sich anbahnende Wirtschaftskrise waren meines [L. Krischs] Erachtens die Ursachen dafür, dass die beiden Gasteiner Orte (Bad Gastein und Bad Hofgastein) zu ‚Nazi-Nestern‘ wurden, wie der Bad Hofgasteiner Hauptschuld-

rektor 1934 behauptete“ (Ende Zitat L. Krischs). In der „Reichskristallnacht“ (Reichspogromnacht) vom 9. November 1938 kam es zu Beschädigungen von Hotels, die in jüdischem Besitz standen, doch traf es keine Personen, da die Juden zuvor bereits das Tal verlassen hatten. Soweit der wissenschaftliche Forscher Dr. Krisch, dessen Arbeiten auch für die folgenden Aussagen häufig herangezogen werden.

Im Jahr 1940 verwandelte sich Bad Gastein zu einer Lazarett-„Stadt“ für die Wehrmacht. Nach Aussage des damaligen Kurdirektors Heinrich von Zimburg waren hier zeitweise rund 10 000 verwundete Soldaten gleichzeitig anwesend, die medizinisch versorgt werden mussten. – Am 10. Mai 1945 rückte die erste motorisierte amerikanische Einheit der 101. Airborne Division, von Bad Reichenhall kommend, in Bad Gastein ein. Im Oktober 1945 bezogen die ersten jüdischen DPs (Displaced Persons) aus den europäischen Ostgebieten ihre Quartiere in Bad Gastein, das fortan als sogenanntes „Lager“ galt. Das Grand-Hotel in Bad Hofgastein führte die UNRRA als Spital, wobei UNRRA für „United Nations Relief and Rehabilitation Administration“ steht. Als im Jahr 1947 sowohl die jüdischen Flüchtlinge als auch die amerikanischen Besatzungssoldaten aus Gastein abzogen, erwiesen sich die zuvor meist überbelegten Hotels als stark in Mitleiden-

schaft gezogen und bedurften einer Renovierung.

Der Neu-Aufschwung in Gastein: Kurwesen und Seilbahnen

Der Bevölkerung ging es in den Nachkriegsjahren schlecht und der Tourismus kam nur allmählich wieder in die Gänge. Das Kurwesen erhielt nach dem „Big Deal“ von 1912 neue Impulse durch zwei wichtige Bauten: in Bad Hofgastein ein (- aus heutiger Sicht unter der Bezeichnung „altes“ laufendes -) Kurhaus (1916) und in Bad Gastein das „Kurbadehaus“ (1931). - Wenige Jahre später, 1936, kam es nicht nur zur Eröffnung des von Kurdirektor Heinrich von Zimburg neu gegründeten „Gasteiner Museums“ (Wiedereröffnung 1974 durch Dr. Hermann Greinwald und Dr. Fritz Gruber), sondern auch zur Etablierung des „Gasteiner Forschungsinstituts“ in Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten Dr. Wilhelm Miklas. Dieses Institut sollte der weiteren Erforschung der Heilkraft des Thermalwassers gewidmet sein, nachdem bereits Pierre Curie und Prof. Heinrich Mache, beide im Jahr 1904, den Radongehalt des Wassers festgestellt hatten. Pierre Curie, gemeinsam mit seiner Gattin Marie Curie um 1903 mit dem Nobelpreis geehrt, hielt das Gasteiner Heilwasser für „das stärkste“ in Europa, wobei mit „stärkste“ wohl gemeint war „das im höchsten Grade radioaktive unter allen

untersuchten Heilwässern“. Man hatte endlich gefunden, was Dr. Ignaz Niederhuber als Gasteiner Badesarzt schon 1790 mit seherischer Gabe als das geheimnisvolle „Agens“, also das auf geheimnisvolle Weise „Handelnde“, „Wirkende“, vermutete. — Heute ist alles geklärt, auch die im «Gasteiner Heilstollen» wirksamen Heilfaktoren Radongehalt, Wärme und Luftfeuchtigkeit. Die neuerdings von der Heilstollendirektion aufgestellte Theorie klingt bestechend einfach und plausibel: In jenen Gesteinsmassen, die den Stollen zu allen Seiten umgeben, tritt vom Thermalwasser stammender Wasserdampf auf und gelangt irgendwie in den Stollen. Manche Naturwissenschaftler hegen allerdings Zweifel. Schon der frühere Geologe, Mineraloge und langjährige Stollen-Betriebsleiter Ing. Karl Zschocke sagte, das Gestein im Stollen „ist staubtrocken“ (so wörtlich). Die Feuchtigkeit kommt einfach durch die Lüftungsrohre in die hinteren Teile des Stollens. Wie auch immer: Hauptsache ist, der Heilstollen wirkt – und das tut er in hervorragender Weise! Besonders die Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises finden erfolgreiche Linderung, aber auch bei Asthma bewährt sich der Stollen. Für die empirisch-medizinische Erforschung machten sich Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Scheminsky und Oberarzt Dr. Otto Henn in der „Pionierzeit“ des Heilstollens verdient.

Was die Kurärzte des 19. Jahrhunderts als besonders wichtig für das Gelingen einer Kur herausstrichen, war die Wirkung des „locus amoenus“, also des „schönen Ortes“, womit sie die schöne, angenehme und gesunde Umgebung meinten. Heute sind zur Schönheit der Natur mit gutem Recht auch die modernen «Facilities» hinzuzurechnen, die das Kur- beziehungsweise das Urlaubserlebnis in noch höherem Maße „facilis, -e“, also „leicht, erhebend, erfreuend“ machen. Zu Erreichung dieses Zieles gelangten in jüngerer Zeit in beiden Kurorten große Hallenbäder zur Ausführung: das Bad Gasteiner „Felsenbad“, heute „Felsenherme“, und die Bad Hofgasteiner „Alpenherme“, diese samt neuem Kurhaus.

Und noch etwas ganz Wichtiges: Den „locus amoenus“ kann man am besten auf den Bergen oben genießen – und dazu verhelten seit dem letzten Krieg die „Facilities“ der technischen Bergbeförderung. Der Tourismus wäre heute ohne die Seilbahnanlagen in Sportgastein, am Graukogel und Stubnerkogel und auf der Schlossalm sowie ohne jene auf das Dorfgasteiner Fulseck unvorstellbar. Technikbegeisterte einerseits und Skilaufbegeisterte andererseits freuen sich schon auf die neue Super-Anlage, die die „Gasteiner Bergbahnen“-AG in naher Zukunft auf die Schlossalm bauen wird.

Die erfreuliche moderne Situation bildete sich nicht schlagartig aus, sondern allmählich. Wenn man in die Geschichte blickt, so zeigt sich: Gastein glänzt als Pionierland im Seilbahnwesen! Im Herbst des Jahres 1803 bezwang erstmals eine mittels Wasserrad getriebene und an einem Seil hängende Fördertruhe auf einem Holzgeleise die 700 Höhenmeter zwischen der Astenalm und dem Hieronymushaus auf 1 950 m Seehöhe. Diese Anlage funktionierte einwandfrei bis 1865 und diente den Bergbaubedürfnissen, manchmal auch zur Personenbeförderung. Erster prominenter Gast: Kurfürst Ferdinand von Toskana, der damalige Landesherr des „Kurfürstentums Salzburg“ (1803-1805). Es war die erste echt alpine Seilbahn der Ostalpen, wahrscheinlich sogar noch darüber hinaus. Dann stand eine Zeitlang eine Art Personenaufzug für Gehbehinderte im Straubinger in Betrieb: Die Bäder befanden sich ja am Hang unterhalb des Hauses, daher war ein – im Tal erster! - Personenlift nötig! Für die Auf- und Abbewegungen waren zwei Männer mit dicken Armmuskeln zuständig. Sie betätigten ein massives Kurbelrad, das Seile, mit einem Sessel daran, auf- und abwickelte. - Viel später, 1926, gedieh ein Plan sehr weit, der eine Seilschwebbahn von Bad Gastein zum Gipfel des Gamskarkogels vorsah; diese kam dann aber doch nicht zur Ausführung, übrigens ebenso wenig wie eine Transportseilbahn für Erze, die am Talboden des Nassfeldtales von Sportgastein/Nassfeld bis Böckstein führen sollte und de-

ren meterlangen Pläne zur Bau-Ausführung bereitlagen. - Mehr als zehn Jahre später, 1939, unterzeichneten Gasteiner Bürger den Gründungsvertrag für die „Stubnerkogel-Bergbahngesellschaft“. Am 30. Dezember 1945 ging ein Sessellift auf dem Graukogel in Betrieb und im Jahr darauf folgte ein Sessellift zur Hofgasteiner „Aeroplan“-Kitzstein Gegend hinauf. Seit diesen Anfängen nahm das Seilbahnwesen in Gastein einen gewaltigen Aufschwung – bis in unsere Tage, als vor Kurzem mit der Bad Gasteiner „Flying Waters“ Seilanlage eine neue, künftig gewiss weiter ausbaubare Variante auf den Plan trat.

Der Grund für die überragende Bedeutung des Seilbahnwesens liegt heutigentags zum allergrößten Teil im nach wie vor boomenden Wintertourismus, der mittlerweile übrigens auch Dorfgastein erreicht hat. Der seilbahnmäßige Zusammenschluss mit dem benachbarten Großarl Tal über das Fulseck machte den Ort für Wintersportler so attraktiv, dass dort 2015 und 2016 die amerikanische Ski-Nationalmannschaft ihr Europa-Standquartier aufschlug. - Dem Vernehmen nach ist in Dorfgastein eine weitere Großseilbahn im Vorplanungsstadium.

Der Wintersport in Gastein

Bereits im 16. Jahrhundert schrieb in Gastein ein damaliger Bergrichter ziemlich verärgert, dass die Knappen schon am Freitag mit ihren „Brettern“ vom Berg ins Tal abfahren, um früher bei den in den Wirtshäusern wartenden „unverheirateten“ Frauen zu sein. Die Knappen werden wohl sogenannte „Ha-Bretter“, diese seinerzeit allgemein zum Heutransport üblich, verwendet haben, aber immerhin: In gewissem Sinne waren sie die „Vorläufer“ der heutigen Wintersportler. Die eher einem Skibob ähnlichen „Knappenrössl“ bewährten sich ebenfalls schon sehr früh für Talfahrten.

Der „richtige“ Wintersport kam wahrscheinlich durch zwei Rauriser in unsere Gegend: Ignaz Rojacher und Wilhelm von Arlt. Die beiden brachten 1880 von ihrer Reise nach Falun in Schweden quasi als „Souvenirs“ zwei Paar Skier mit. Den Herren und Damen des Österreichischen Alpenvereins, dessen Bad Gasteiner Sektion bald darauf, 1883, gegründet wurde, konnten diese neuen Geräte nicht entgangen sein. Es dürfte kaum lang gedauert haben, bis man auch in Gastein diesen neuen Sport ausübte und sich dafür begeisterte. Der bis heute berühmte Lilienfelder Skipionier Matthias Zdarsky führte in den Jahren 1908, 1909 und 1911 in Bad Gastein „Militärskikurse“ durch. Der Skiclub Bad Gastein wurde 1912 gegründet. Der bekannte Skipionier Oberst Georg Bilgeri war in den folgenden Jahren wiederholt zu Gast in Bad Gastein. - Besonders viel für den Wintersport in Gastein tat der berühmte Ski-„Instruktor“ (und Kunstmaler) Ernst Dosenberger, in Bad Hofgastein 1922-1932 und 1945, über den Dr. Laurenz Krisch eine Monografie verfasste (Schriftenreihe des Gasteiner Museums, 2013). Der bisherige Höhepunkt des Wintersports im Gasteiner Tal war die im Jahr 1958 am Graukogel durchgeführte Skiweltmeisterschaft. Als großartigster „Meister“ ging aus dieser „Meisterschaft“ Toni Sailer hervor. - Es gab dann noch vierzehn Damen-Weltcup-Rennen, die als Großveranstaltungen von der FIS ausgetragen wurden und unter dem Namen „Gasteiner Silberkrugrennen“ firmierten (1961-1988). Diese werbeträchtigen Rennen sind heute nur noch als Erinnerungswert vorhanden. Gastein assoziierte sich in der Folge mit der „Ski amadé“-Wintersportregion und ist mit seinem winterlichen - und in letzter Zeit durchaus auch sommerlichen - Breitensport die wichtigste Säule des gesamten Tourismus im Tal.

Resümee

Was die Landwirtschaft anlangt, so war Gastein um 1816 noch ein weitestgehend von diesem Erwerbszweig dominierend geprägtes Tal, mit einer rund 1000-jährigen bäuerlichen Tradition. Mit dem kleinen Maisfeld in Dorfgastein ging im letzten Jahr der letzte Rest des früher weitverbreiteten Getreideanbaus verloren, doch

spielt heute die Viehwirtschaft nach wie vor eine Rolle im Tal, von Sportgastein bis zu den Almen um Dorfgastein.

Um 1816 konnte die kurmäßige Nutzung des Thermalwassers bereits auf eine rund 500-jährige Geschichte zurückblicken, wenn sich diese auch meist nur in kleinem Rahmen abspielte. Die Bäder des Jahres 1816 boten sich als sehr einfach dar, doch der Kurbetrieb gewann dessen ungeachtet neuen Auftrieb, zunächst nur in Bad Gastein, etwas später dann auch in Bad Hofgastein. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts errang Bad Gastein durch die Kaiserbesuche das Flair eines Weltkurortes, während Bad Hofgastein durch seine Jahrhunderte hindurch gepflogene zentralörtliche Funktion - Markt-Privilegium seit 1371! - für die breite, meist bäuerliche Bevölkerung vorrangig bedeutend blieb und erst etwas später sein hohes Ansehen als Kurort festigen konnte. Die Nächtigungszahlen der beiden Kur- und Wintersportorte liegen heute im Großen und Ganzen gleichauf, öfters mit kleinem Vorsprung für Bad Gastein.

Mit dem Bergbaubetrieb am Radhausberg, einschließlich des infrastrukturellen Umfeldes in Altböckstein, fristete um 1816 eine spezifische Art „industrieller Produktion“ bereits seit Längerem ein eher bescheidenes Dasein. Der Bergbau nahm dann in jüngerer Zeit unter der deutschen Preuß-AG nochmals einen gewissen Aufschwung, doch brachte das Jahr 1945 das definitive Ende des Abbaubetriebes. An die in sehr früher Zeit „glorreichen“ Tage, als

man allein im Jahr 1557 nicht weniger als 830 kg Gold und 2723 kg Silber gewann, erinnern heute noch die vom Verein „Via aurea“ gegründete „Knappenwelt Angertal“ und die beiden Museen in der „Montansiedlung Altböckstein“.

Im Tal fehlte nun jedwede Industrie, und der Tourismus in seinen verschiedenen Ausprägungsformen steht bei Weitem dominierend im wirtschaftlichen Vordergrund. Dabei zeigten die letzten Jahrzehnte die bedingungslose Anpassung an den „jungen“ Trend, sodass das Kurwesen nun im großen Rahmen des Tourismus nicht mehr an erster Stelle steht. Die Infrastruktur, sowohl die kommunale als auch die der Hotellerie, sucht mit beeindruckenden Investitionen den neuen Wunschvorstellungen eines relativ jungen Gästepublikums zu entsprechen.

Damit endet der sich über 200 Jahre erstreckende Überblick, der zwangsläufig durch die Auswahl der Themen subjektiv gefärbt sein musste. Eine völlig objektive Darbietung in Schrift und Bild wird die kommende Ausstellung bringen, deren Besuch bereits jetzt sehr - oder besser: dringendst! - empfohlen wird.

Dr. Fritz Gruber

Prof. Dr. Gruber wird bei seinem Vortrag über „Gastein - wie es vor 200 Jahren war“ anlässlich der Ausstellungseröffnung „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ am 9. Juli 2016 sprechen. Es ist also keine wiederholende Zusammenfassung dieses Artikels!

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Auch in dieser Ausgabe der Gasteiner Rundschau darf ich Sie über umgesetzte Projekte informieren bzw. über anstehende Ereignisse in unserer Gemeinde berichten.

Ungeachtet des zum Teil warmen Wetters und fallweisen Schneemangels hat das Wintertourismus-Halbjahr 2015/16 (November bis April) für unsere Marktgemeinde eine Steigerung sowohl bei den Ankünften, als auch bei den Nächtigungen mit sich gebracht.

Im Winterhalbjahr 2015/2016 (November 2015 bis April 2016) konnte Bad Hofgastein trotz der anfänglich warmen Temperaturen und der geringen Schneemengen eine Nächtigungszahl von 596.770 Nächtigungen verzeichnen. Dies ergibt einen Nächtigungsanstieg von ca. 14.530 Nächtigungen oder 2,5 % im Vergleich zum Winter 2014/2015 (582.232 Nächtigungen).

Auffallend ist jedoch, dass im Vergleich zu den Saisonergebnissen der Vorjahre die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit jeder Saison sinkt. War die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Winter 2009/2010 noch bei 5,9 Tage, beträgt sie nun 5,4 Tage.

Auch heuer war der Rückgang von russischen Gästen spürbar. Verbrachten im Winterhalbjahr 2014/2015 noch rund 28.000 russische Gäste ihren Urlaub in Bad Hofgastein, waren es in der heurigen Wintersaison nur noch rund 24.000 Gäste. Dies bedeutet einen Nächtigungsrückgang von ca. 13 %.

Bei Gästen aus Belgien konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 1.000 Nächtigungen, bei jenen aus der Schweiz und Lichtenstein zusammen von 900 Nächtigungen und bei Urlaubern aus Tschechien ein Plus von 3.200 Nächtigungen verzeichnet werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich - wie bereits in der vergangenen Ausgabe der Gasteiner Rundschau berichtet - darauf verweisen, dass die Kontrollen hinsichtlich illegaler Zweitwohnsitze bzw. Scheinhauptwohnsitze ausgeweitet werden. Zur Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen des Salzburger Grundverkehrsgesetzes bzw. des Salzburger Raumordnungsgesetzes werden deshalb

auch seitens der Behörde Detektive eingesetzt, die berechtigt sind, Ermittlungen der vor bezeichneten Verstöße betreffend zu führen.

Was kaum noch für möglich gehalten wurde, ist doch noch Realität geworden: Nachdem nun alle erforderlichen Genehmigungen vorlagen, wurde die seit 2007 fertiggestellte neue Angerschluhtbrücke nach mehrtägiger baubedingter Sperre der Tauernbahn am 25. April 2016 in Betrieb genommen. Da die 111 Jahre alte Angerschluhtbrücke aus dem Denkmalschutz entlassen wurde und weder die Gemeinde noch der Kur- und Tourismusverband eine zweckmäßige Verwendung dafür finden, ist ihre Zukunft noch ungewiss.



Bürgermeister Fritz Zettinig

Mit Freude darf ich verkünden, dass das neue Feuerwehrhaus bereits am 30. Juni 2016 seiner Bestimmung übergeben wird. Die offizielle Eröffnungsfeier, zu der jede Gemeindebürgerin und jeder Gemeindebürger herzlich eingeladen ist, findet am Samstag, den 10. September 2016 statt. Am Sonntag, den 11. September 2016 kann das Objekt im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ ausgiebig besichtigt werden.

Ich möchte ebenso über eine wichtige raumordnungsrechtliche Angelegenheit informieren: Jede Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, für einen Planungszeitraum von 20 Jahren aufgrund von Bestandsaufnahmen, bestimmte Festlegungen im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) zu treffen.

Dabei sind die Entwicklungsprogramme des Landes, die Planungen der Nachbargemeinden und sonstiger Planungsträger zu beachten.

**Bischof.
Kaiser.
Jedermann.**

1816 - 2016

**SALZBURG
MUSEUM
NEUE
RESIDENZ**

salzburg 2016

**Landesaussstellung
200 Jahre Salzburg
bei Österreich**

**30. April –
30. Oktober
2016**

www.salzburg200.at



In den räumlichen Entwicklungszielen und -maßnahmen der Gemeinde sind jedenfalls Aussagen zum voraussichtlichen Baulandbedarf, zur angestrebten Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung, zur Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, sowie zur Entwicklung des Freiraumes festzulegen und darzustellen.

Jede Gemeinde hat auf Grundlage des Räumlichen Entwicklungskonzepts den Flächenwidmungsplan entsprechend anzupassen, sofern Ansuchen um Änderungen der Grundeigentümer einlangen. Ich ersuche Sie daher um rechtzeitige Bekanntgabe von Baulandwünschen, damit diese bei der nun anstehenden REK-Änderung berücksichtigt werden können.

Als Bürgermeister unserer Gemeinde liegt mir besonders das Wohl der Kinder und Jugendlichen am Herzen. Wir sind stets bemüht die Qualität unserer Institutionen zu steigern.

Die Marktgemeinde Bad Hofgastein betreibt zwei Kindergärten und eine Krabbelgruppe. Der Kindergarten Lafen ist für die Betreuung von 125 Kindern ausgerichtet, die Öffnungszeit ist von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr festgelegt. Mit Ausnahme der Osterferien ist dieser Kindergarten jahresdurchgängig geöffnet. Eine Gruppe wird als Integrationsgruppe mit einer zusätzlichen Sonderkindergartenpädagogin geführt, wodurch Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf optimal gefördert werden. Für die Ganztageskinder wird das Mittagessen durch eine eigene Köchin kindergerecht zubereitet.

Im Kindergarten Nord werden 44 Kinder von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr betreut. Die Kinder berufstätiger Mütter haben ebenso die Möglichkeit der Obsorge in den Sommerferien im Kindergarten Lafen.

Der Marktgemeinde Bad Hofgastein ist die optimale Förderung und Unterstützung der Kinder ein wichtiges Anliegen. Jedem Kind soll eine faire Bildungschance eröffnet werden, die es später in der Schule und im Beruf nutzen kann. Unter anderem wird in den Kindergärten ein besonderes Augenmerk auf Sprachfördermaßnahmen gesetzt.

In der Krabbelgruppe befinden sich 16 Kinder in Obhut von zwei



**Die Ausstellung
„200 Jahre Salzburg bei Österreich“
Eine Zeitreise durch unser Bundesland
ist von Samstag, 9. Juli bis 3. August 2016 im
Hofgasteiner-Saal für Sie geöffnet.
Die Eröffnung findet am Samstag, 9. Juli 2016
um 15:00 Uhr im Hofgasteiner-Saal statt.**

Kindergartenpädagoginnen und einer Helferin. Zudem sind in Bad Hofgastein auch fünf Tagesmütter tätig, somit wird der Versorgungsauftrag erfüllt.

Auch im Sommer 2016 bietet die Marktgemeinde für sechs Wochen eine Ferienbetreuung für Volksschulkinder an - unsere Kindergärtnerinnen sorgen wieder für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.

Seit einigen Jahren setzt die Gemeinde erfolgreich die schulische Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren um. Diese Betreuungsform ist mir deshalb so wichtig, weil dadurch alleinerziehende Mütter bzw. Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, unterstützt werden.

Das Jugendzentrum Gastein feiert bereits sein 5. Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde am Samstag, den 4. Juni 2016 das Familienfest abgehalten. Unser JuZ ist Treffpunkt für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus dem gesamten Gasteinertal. Neben dem Jugendzentrum als Treffpunkt wird auch die Möglichkeit geboten, bei diversen Spielen mitzumachen, kreativ zu arbeiten und bei Projekten oder Workshops teilzunehmen.

Am Schluss meiner Ausführungen darf ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern schöne Sommermonate, den Schülerinnen und Schülern, den Pädagoginnen und Pädagogen sowie Direktoren aller örtlichen Schulen wohlverdiente Sommerferien und unseren Wirtschaftstreibenden sowie allen Beherbergungsbetrieben eine erfolgreiche Sommersaison wünschen.

Ihr Bürgermeister Fritz Zettinig

Die Marktgemeinde Bad Hofgastein stellt für die ersten 50 angemeldeten Bürgerinnen und Bürger am Samstag, den 23. Juli 2016 kostenlos einen Bus zur Verfügung, der Sie zur großen Landesaussstellung „Bischof. Kaiser. Jedermann. 200 Jahre Salzburg bei Österreich“ nach Salzburg bringt. Der Eintritt ist selbst zu entrichten und kostet für Erwachsene € 8,50, für Jugendliche (15 bis 26 Jahre) € 4,00 und für Kinder (6 bis 15 Jahre) € 3,00. Anmeldungen sind unter der E-Mail-Adresse: marktgemeinde@bad-hofgastein.salzburg.at möglich. Die Abfahrt erfolgt um 10.00 Uhr beim Tauernplatz, die Rückkehr ist für ca. 18.00 Uhr geplant.

„200 Jahre Salzburg bei Österreich“

Liebe Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner!

Gibt es anlässlich „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ wirklich etwas zu feiern?

Nach 700jähriger Selbstständigkeit als Fürsterzbistum endete diese am 1. Mai 1816. Es war dies nicht die Entscheidung und der Wille der Salzburger. Vielmehr wurde infolge der Napoleonischen Kriege beim Wiener Kongress die gesamte Landkarte Europas neu gezeichnet. Auch Salzburg war davon betroffen: Das um die Hälfte verkleinerte Land – der Rupertigau wurde bayerisch, Brixen- und Zillertal kamen zu Tirol – wurde zum fünften Kreis des Erzherzogtums Österreich ob der Enns degradiert. Linz war die Hauptstadt, Salzburg nur mehr ein Kreishauptort. Der Universitätsbetrieb wurde eingestellt. Das Fürsterzbistum wurde sekularisiert.

Der Beginn der österreichischen Herrschaft stand für Salzburg unter keinem guten Stern: Nach dem Anschluss an Österreich war jahrzehntlang ein wirtschaftlicher Niedergang zu verzeichnen. Neben dem Verlust zahlreicher Kunstschatze und dem Zusammenbruch alter Handelshäuser bezifferte man den materiellen Schaden mit 14 Millionen Gulden.

Erst das Revolutionsjahr 1848 änderte die Lage Salzburgs grundlegend. Erst 1861 sollte unter völlig geänderten Voraussetzungen wieder ein Salzburger Landtag gewählt werden.

Doch die „Stierwascher“ ließen sich nicht unterkriegen. Langsam, aber stetig, entwickelte sich nach diesen politischen und gesellschaftlichen Wirnissen ein neues Salzburger Selbstbewusstsein.

Für unseren Ort waren zwei Ereignisse von historischem Gewicht:

Am 23. August 1828 genehmigt Kaiser Franz I. den Bau der Thermalwasserleitung nach Hofgastein und 1832 wurde unter Vorsitz Johann Ladislaus Pyrkers mit 34 weiteren Aktionären die Aktiengesellschaft „Bade-Anstalt zu Hofgastein“ errichtet, wobei Pyrker und Moser eine größere Zahl von Aktien zeichneten – das „Heilbad Hofgastein“ war begründet. Besuchten 1833 noch bescheidene 226 Kurgäste unseren Ort, so weist die Nächtigungsstatistik für 2015 183.563 Ankünfte aus. Bad Hofgastein entwickelte sich zur international anerkannten Gesundheitsdestination. Der nach dem Ersten Weltkrieg einsetzende Schitourismus bescherte Bad Hofgastein eine zweite Tourismussaison.

Es ist dem Pioniergeist und der Innovationskraft unserer Bevölkerung zu danken, dass trotz aller Rückschläge und Kriegswirrnisse wir heute in einem Ort mit einer vielfältigen, erstklassigen Infrastruktur, einer intakten Kulturlandschaft und freundlichen, aufgeschlossenen Menschen leben dürfen.

Der Sinfoniker Gustav Mahler hat einmal den Ausspruch getan: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“

Ja, wir sind stolz auf unsere lange Tradition, aber ebenso wichtig ist es, den Geist einer ständigen Erneuerung, den Willen zur positiven Gestaltung der Zukunft und zur gedeihlichen Zusammenarbeit im Sinne einer qualitätsvollen Weiterentwicklung unseres Ortes weiter zu geben.

Es gibt also sehr wohl etwas zu feiern.

Als Bürgermeister von Bad Hofgastein darf ich Sie zum Besuch dieser Ausstellung herzlich einladen. Vielleicht konnten wir mit diesen historischen Fakten auch nachhaltiges Interesse für unsere eigene Geschichte wecken.

Fritz Zettinig
Bürgermeister

Jederzeit pflanzbereit

alle Pflanzen in Töpfen



Ab Juli
Mittwoch Nachmittag
geschlossen

Alpengärtnerei

Pflanzen · Steine · Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße · BAD HOFGASTEIN · Telefon 06432/8720
Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Sa von 8.00–12.00 Uhr

100 Jahre Kursaal Bad Hofgastein

Als die Gemeindevertretung 1912 dem Apotheker Wilhelm Wiatschka die Ehrenbürgerschaft von Hofgastein verlieh, geschah dies wohl in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen. Kaum ein anderer Bürgermeister in der langen Geschichte des Ortes hat die örtliche Infrastruktur derart nachhaltig und weitsichtig geprägt.

In diesem Sinn durfte ich zahlreiche Ehrengäste zum Festakt aus Anlass „100 Jahre Kursaal Bad Hofgastein“ begrüßen. An der Spitze, seine Exzellenz Alt-Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Pfarrer Richard Weyringer, LAbg. KR Mag. Hans Scharfetter und die Familie Rochleder-Strasser, die Nachkommen von Bgm. Wilhelm Wiatschka. Ein besonderer Gruß erging an den Kinderchor der Volksschule Bad Hofgastein unter der Leitung von Anna Egger und an die Kameradschaftsmusikkapelle Bad Hofgastein unter der Leitung von Kapellmeister Reinhold Langedger. Moderiert wurde der Festakt vom Organisationsleiter OSR Walter Wihart.

Alles begann 1901. In diesem Jahr wurde Wilhelm Wiatschka mit 29 Jahren zum Bürgermeister von Hofgastein gewählt.

Um sich ein Bild über die damalige Situation unseres Ortes zu machen, erschien es mir wichtig, einige Fakten zu erwähnen: In Hofgastein lebten im Jahr 1900 laut amtlicher Volkszählung 2.208 Einwohner. Im selben Jahr weist die Nächtigungsstatistik 1.148 Ankünfte aus. Diese Statistiken belegen auch, dass rund 50 Jahre lang Stagnation herrschte. Zu dieser Zeit verfügte Hofgastein weder über eine Kanalisation noch über Trinkwasserleitungen. Das 1828 verliehene und 1832 heruntergeleitete Thermalwasser aus der Badgasteiner Elisabethquelle floss immer noch in total veralteten Holzröhren, später in Tonröhren, zu den Verbrauchern. Nach dem Tod des Bräuers Moser, der wesentlich und maßgeblich zur seinerzeitigen Begründung des Heilbades beigetragen hatte, fand sich in den kommenden Jahren niemand mehr, der den weiteren Ausbau des Ortes vorangetrieben hätte. Vor dem Neubau der Tauernbahn vergrößerte sich die Anzahl der Zimmer in 50 Jahren nur unwesentlich: von 158 auf 198. Die Zahl der Thermalbäder stieg lediglich von 23 auf 31. Man kann sich ausmalen, wie unter diesen Umständen das Gemeindebudget ausgesehen hat. Große Sprünge schienen nicht möglich zu sein.

Doch die damaligen Gemeindeväter erkannten rechtzeitig die große Bedeutung der Tauernbahn für den Tourismus. Die unglaubliche Summe von 1,5 Millionen Goldkronen wurde aufgebracht, um alle dringendst notwendigen Vorhaben umsetzen zu können. Bürgermeister Wiatschka verfügte zudem über ausgezeichnete Verbindungen zum Salzburger Landtag. Es gelang Wiatschka zahlreiche Subventionen und Zuwendungen vom Salzburger Landtag zu erwirken – die finanzielle Basis für die nun einsetzende infrastrukturelle Erneuerung unseres Ortes war geschaffen.

1904 wurde eine örtliche Trinkwasserleitung und ein Hydrantensystem errichtet.

1905 wurde das gemeindeeigene E-Werk errichtet. Auch die Kanalisation des Ortes wurde in diesem Jahr in Angriff genommen.

1906 begann eine der wichtigsten Baumaßnahmen: die Erneuerung der Thermalwasserleitung. Auch das heute unter Denkmalschutz stehende Thermalwasserreservoir wurde gebaut.

Der Kirchbach, Verursacher zahlreicher Überschwemmungen und Verwüstungen im Zentrum, wurde verbaut und ist seitdem nicht mehr über die Ufer getreten.

1907 wurde eine der modernsten Feuerwehrgaststätten errichtet.

1910 konnte der gemeindeeigene Musikpavillon gebaut werden. Gemeinsam mit dem überaus rührigen „Verschönerungsverein“ konnten die Bauern von der Wichtigkeit überzeugt werden, Promenaden und Wanderwege für Gäste und Einheimische bereit zu stellen. Fast alle heute bestehenden Promenaden, der Griespark und zahlreiche Spazierwege wurden bis 1916 fertiggestellt.



Die Familie Rochleder-Strasser mit der Ehrenbürgerurkunde, Horst Wierer (l), Bgm. Zettinig und LAbg. KR Mag. Hans Scharfetter

1914, praktisch mit Beginn des Ersten Weltkrieges, wurde mit dem Bau des Kursaales, der damaligen „Wandelhalle“, geplant vom Hofgasteiner Architekt und Baumeister Eduard Lindner, begonnen. 1916, unter Bürgermeister Rudolf Bachbauer, wurde der Bau fertiggestellt. Wie weitblickend der Bau dieses Kursaales war, ist in den folgenden 100 Jahren hundertfach bewiesen worden. Er ist nicht nur ein Mehrbereichssaal, in dem Kinovorführungen, Konzerte, Theater, Kongressveranstaltungen, Bälle, Hochzeiten usw. durchgeführt werden können, dieser Saal zeichnet sich auch durch seine besonderen akustischen Gegebenheit aus.

Auch die private Bautätigkeit ging Hand in Hand mit den vielen Neuerungen, welche durch die Gemeinde geschaffen wurden: Die Anzahl von 200 Gästebetten im Jahr 1900 stieg bis 1914 auf 900 an.

LAbg. KR Mag. Hans Scharfetter übermittelte die Grüße des Landeshauptmannes und äußerte seinen Respekt vor den innovativen, infrastrukturellen Maßnahmen des damaligen Bürgermeisters und richtete die ironisch gemeinte Frage ans Publikum, im Hinblick auf die rasche Umsetzung der Bauvorhaben, ob vor hundert Jahren auch schon Umweltverträglichkeitsprüfungen, Naturschutzgenehmigungen, Wildbachverbauungsauflagen, usw. zu erfüllen waren.

Als 1916 Bürgermeister Wiatschka Hofgastein verließ, ihm und seiner Gemahlin Helene wurde die Kurapotheke in Bad Gastein angeboten, war unser Ort zu einem der bedeutendsten Kurorte Österreichs aufgestiegen. Seine Leistungen für unseren Ort bleiben unwidersprochen.

Mehr als 300 Festgäste folgten den sehr persönlichen Worten von Frau Mag.^a Dimut Strasser, der Urenkelin von Bürgermeister Wilhelm Wiatschka. Die Apotheke in Bad Gastein ist bereits in vierter Generation im Besitz der Familie. Frau Mag.^a Strasser: „Es ist ein sehr bewegender Moment für mich, heute zu Ihnen sprechen zu dürfen.“

Eine besondere Auszeichnung erfuhr der Festakt durch die Segnung des Kursaales durch seine Exzellenz Alt-Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, der sie gemeinsam mit Pfarrer Richard Weyringer vornahm.

Im Anschluss an den Festakt führte Gemeindecarchivar Horst Wierer interessierte Besucher zu den von Bgm. Wiatschka veranlassten baulichen Maßnahmen.

Heute beherbergt dieses ehrenwerte Haus den Kursaal, den Hofgasteiner-Saal, das Konferenzzimmer, einige Seminarräume für Kongresse und letztlich auch das Gemeindeamt. Im Herbst wird mit dem Ausbau zusätzlicher Seminarräume im Obergeschoß des Kursaales begonnen.

Unser Kursaal ist auch nach hundert Jahren immer noch das kulturelle Zentrum des Ortes. Und wir sind sehr stolz darauf.

Bgm. Fritz Zettinig

Dorfgastein

Hochwasserschutz an der Gasteiner Ache in Dorfgastein vor Fertigstellung

Dorfgastein Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz an der Gasteiner Ache gehen dem Ende zu. Ab Juli/August wird dann das Dorf sowohl für den 30jährigen- als auch für den 100jährigen Katastrophenfall größtmöglich geschützt sein. Das berichtet uns der Obmann der Genossenschaft in Dorfgastein Herr Ing. Rudi Egger.

Pumpstationen, Schutzbauwerke, Dämme und Aufweitungen wurden errichtet. Es ist erfreulich, dass zwischen den Genossenschaftsmitgliedern, Gemeinde und Liegenschaftsbesitzern ein gutes Einvernehmen gegeben war. Die Abwicklung und Realisierung des Projekts war auf drei Jahre aufgeteilt, ebenso die Finanzierung. Zurzeit wird am letzten Abschnitt betoniert, an der Mauer an der Salamanderstrasse. Allerorts wird nun wieder begrünt, bepflanzt und sauber gemacht. Auch der Wanderweg an der Ache wurde eingebunden. Die Kosten sind doch um etwa 10% höher als ursprünglich geplant, aber besondere schlechte Bodenverhältnisse und unvorhergesehene Bausituationen haben dies erfordert und damit ist dies auch durchaus nachvollziehbar. Besonders gut gelungen ist die



neue Bahnstiftsbrücke, der Aufweitungsereich südlich des Bahnhofes und die sanfte Dammsituierung im südlichen Bereich des Dorfes.

Ing. Rudolf Egger

Obmann der Hochwassergenossenschaft Gasteiner Ache Dorfgastein

Zeit für Veränderung

Basisbildung in Bischofshofen

„...mein Umfeld hat oft über Bücher geredet. Ich wollte dabei sein und habe mich immer geschämt...“

So fasst Sandra H., Kursteilnehmerin im abc-Salzburg, ihre frühere Situation in Worte. Sie ist kein Einzelfall in Österreich: 15 von 100 Erwachsenen haben große Probleme im Lesen, Schreiben, Rechnen oder Umgang mit dem Computer. Das stellt Betroffene vor enorme Schwierigkeiten im Alltag: Formulare korrekt ausfüllen, E-Mails versenden, Amtsbriefe lesen, monatliche Fixkosten berechnen, den eigenen Kindern bei den Hausübungen helfen. Vieles kann ohne Unterstützung von Vertrauenspersonen meist nicht bewältigt werden. Dass diese scheinbar selbstverständlichen Alltagsaufgaben schwer fallen, löst bei vielen Betroffenen Stress und Schamgefühle aus. Auch Sandra H. ging es so, die Selbstzweifel waren groß. Als ihre Kinder in den Kindergarten kamen war für sie klar, dass sie etwas ändern musste.

Ihre Mutter hatte in der Zeitung über den Kurs im abc-Salzburg erfahren. Sie nahm allen Mut zusammen, griff zum Hörer und wählte die Nummer des abc-Salzburg. Nach einem ersten Gespräch konnte sie auch bald mit dem Lernen beginnen.

Im abc-Salzburg lernt sie in ihrem Tempo und erarbeitet sich das,

was sie für ihren Alltag braucht. Mittlerweile liest Sandra H. leidenschaftlich gerne Romane, füllt selbstständig Erlagscheine aus, kann ihre Kinder unterstützen. Heute meint sie: „Das Beste ist einfach nur, dass ich lesen und schreiben kann! Früher war das undenkbar, aber ich kann es. Das ist das beste Geschenk, dass ich mir je selbst machen konnte.“

Informieren Sie sich über das kostenlose Kursangebot bei unserer Beraterin Birgit Loibichler unter 0669 10 10 20 20.

Es gefällt uns nicht, ...

... dass das Hochwasserschutzprojekt in Bad Hofgastein nicht den geringsten ökologischen Ansatz enthält. Außerdem weist dieses jenseits der 10 Millionen Euro Grenze angesiedelte Projekt einen noch nie dagewesenen Eingriff in das Orts- und Landschaftsbild auf.

Eine grundlegende Überarbeitung ist hier dringend erforderlich.

Andreas Salzmänn
Tischler (m/w)
 für Planung, AV und Verkauf
 Vollzeit 40 Stunden

Aufgabenbereich:
 Planung, Arbeitsvorbereitung, CAD-CNC
 Programmierung, Projektentwicklung,
 Verkauf,

Profil:
 + selbstständige, flexible Arbeitsweise
 + CAD-CNC Kenntnisse
 + Führerschein B
 + abgeleiteter Präsenzdienst

Bewerbungsunterlagen an:
 office@wohntartist.at
 Tischlerei Andreas Salzmänn
 Gewerbezpark Hãrbach 68, 5630 Bad Hofgastein

STELLENANGEBOT

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
 Visitenkarten, Stempel,
 Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen

... **SCHRIFTENGASTEIN** WERBETECHNIK

NEU!!!
Kopierservice
 gefalzte Kleinstauflagen ab 1 Stück
 hochauflösende Scans
 Vorlagen bis A3

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT



— BLUMENLAND —
GOLLNER
 D O R F G A S T E I N

*Herzliche
 Gratulation!*

Blumenland GOLLNER ist 30 und feiert mit dem LAGERHAUS Gastein Geburtstag!

Am 22. und 23. April fand in Dorfgastein die große Jubiläumsfeier von Blumenland Gollner statt. Das halbe Gasteinertal war auf den Beinen um Hubert Gollner und seiner Familie zu gratulieren.

Neben einer großen Anzahl an Gastunternehmen im Blumenland, stellte sich auch das Lagerhaus Gastein mit einem Stand ausgesuchter Gartenmöbel aus der neuesten Kollektion ein. Besuchermagnete wie der ORF-Pflanzenpapst Karl Ploberger und spezielle Jubiläumspreisaktionen zogen eine Vielzahl von Menschen aus dem Gasteinertal sowie auch aus den umliegenden Gemeinden an. Alleine am Lagerhaus-Gewinnspiel nahmen mehrere Hundert Gäste teil. Stefan Santer, der jüngste Lagerhaus-Mitarbeiter organisierte den Stand sowie das Gewinnspiel. Stefan: „Für mich waren diese beiden Tage ein besonderes Erlebnis. Insbesondere die Freude der Gäste bei der Teilnahme an unserem Gewinnspiel war schön zu beobachten. Immerhin musste ja auch eine Quizfrage beantwortet werden. Und diese war „Wie heißt der jüngste Lagerhaus-Mitarbeiter?“ Zum Glück trug ich ein Namensschild.“

Über den Hauptpreis - einen Swingchair - konnte sich Frau Waltraud Rieder aus Dorfgastein freuen. Vor wenigen Tagen wurde der Preis von Hubert Gollner und Stefan Santer gemeinsam überreicht.



LAGERHAUS GASTEIN



- Haus- und Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik

A-5630 Bad Hofgastein

Breitenberg 65

T +43(0)6432/6469
 oder 6724

F +43(0)6432/6469-24

M mail@gastein.lgh.at

I www.salzburger-lagerhaus.at



Wir leben Nähe

22 Mio. Euro teure Angertalbrücke endlich in Betrieb

Bad Hofgastein (rau). Nach einem fast zehnjährigen Rechtsstreit gab es nun endlich grünes Licht für die Inbetriebnahme der Angerschluhtbrücke in Bad Hofgastein.

Nachdem im Jahre 2006 mit dem Bau der Betonbrücke begonnen wurde, entfachte sich ein großer Konflikt zwischen Lokalpolitik, Anrainern, ÖBB, Landesumweltanwaltschaft, der sogar bis zum Höchstgericht führte und 2008 einen Baustopp zur Folge hatte.

Insgesamt wurden für die Inbetriebnahme der 136 Meter langen und rund 70 Meter hohen Stahlbetonbogenbrücke mehr als 3.000 Meter Oberleitung und 2.200 Meter Gleise verlegt. Durch die Inbetriebnahme der neuen Brücke werden bis Juli 2016 auch die Lärmschutzmaßnahmen in diesem Bereich finalisiert. Somit sorgen zusätzlich die Lärmschutzwände auf einer Länge von insgesamt 1.500 Metern (1.300 Meter links der Bahn und 200 Meter rechts der Bahn) für deutlich ruhigere Nächte im Gasteinertal.

„Wir haben bei den Arbeiten für die Fertigstellung der neuen Angertalbrücke die Ziellinie praktisch punktgenau auf die Minute erreicht. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch den Bahnkunden und den betroffenen Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis“, freut sich Projektleiter Thomas Wörndl von der ÖBB-Infrastruktur AG. Parallel zu den Abschlussarbeiten an der neuen Angertalbrücke wurden von der ÖBB-Infrastruktur AG mehr als zehn Einzelmaßnahmen wie Schienen wechseln, Mauersanierung, Kabeltroglverlegung, Geländer-Erneuerung oder Baum- und Strauchschnittarbeiten entlang der Bahnstrecke durchgeführt. Die ÖBB-Infrastruktur AG hat in die Errichtung der neuen Angertalbrücke 22 Mio. Euro investiert.



Projektleiter Thomas Wörndl und Bad Hofgasteins Bürgermeister Friedrich Zetting freuen sich über die Inbetriebnahme der neuen Angertalbrücke

So schnell kann's gehen.



Gabriela Kettl
Geprüfte Finanzberaterin
0664 / 152 74 00
gabriela.kettl@wuestenrot.at

wüstenrot

FINANZIEREN | VORSORGEN | VERSICHERN

Vom Traum zum Haus in unter 9 Monaten!
Kurz nachdem Max und Lara ihre Wohnung für zwei bezogen, erfuhren sie, dass sie bald zu dritt sein würden. Rasch organisierte ihr Finanzberater ein Mein ZuhauseDarlehen, das über die gesamte Laufzeit ein Höchstmaß an Flexibilität, Sicherheit und somit Leistung garantiert. So kam die Schlüsselübergabe des neuen Eigenheims noch schneller als der Nachwuchs.

Mein ZuhauseDarlehen: Für alle Ihre Pläne.

wuestenrot.at/meinzuhauseDarlehen

Lawinenwarnkommission verabschiedet Einsatzleiter

Bad Hofgastein Anlässlich des Abschlusses der Wintersaison auf der Schloßalm in Bad Hofgastein verabschiedeten die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission ihren langjährigen Einsatzleiter Hias Wallner.

Über 41 Jahre war Hias Mitglied der Kommission und seit 30 Jahren war er als Einsatzleiter tätig. In seiner Ära wurden zahlreiche Sprengbahnen, Sprengmaste und Gasexrohre gebaut und installiert.

Seine zahlreichen Wegbegleiter und Kameraden – unter ihnen Bürgermeister Fritz Zettinig, Obmann Alfred Zechner und Prokurist Wolfgang Endlicher von den Gasteiner Bergbahnen – bedankten sich am letzten Einsatztag für sein verantwortungsvolles Handeln und Engagement.

Die Lawinenwarnkommission kommt während des Winters täglich mit mindesten 3 Mann zur Beurteilung der jeweiligen Schnee- bzw. Gefahrensituation zusammen. Im Falle größerer Neuschneemengen entscheidet ein Team von bis zu zehn Mann über die zu treffenden Maßnahmen, um die optimale Sicherheit für den Schibetrieb zu gewährleisten. Besonders hervorzuheben sind die vielen Freiwilligen, die ehrenamtlich viele Stunden leisten und große Verantwortung zu tragen haben.

Für den jeweiligen Einsatz ist speziell der Einsatzleiter gefordert – sowohl für einen effizienten und reibungslosen Ablauf als auch dafür, dass die Mannschaft wieder wohlbehalten zurückkehrt.

Darüber hinaus hat der Einsatzleiter den Kontakt mit den zuständigen Stellen der Landesregierung zu pflegen und die Informationen für die Festlegung der jeweiligen Lawinenwarnstufe zu liefern.

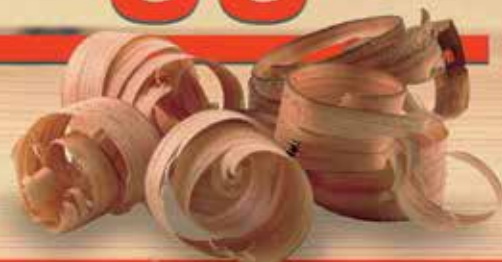
An dieser Stelle nochmal einen besonderen Dank an Wallner Hias für sein verantwortungsvolles Handeln als Einsatzleiter!



zukunft baut auf holz

Holzbaumeister Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89



Vormals Reinhold Optik



Preisbeispiel für Ihre Fern- oder Lesebrille



Ralph Lauren Markenfassung	89,-
Rechtes Markenglas Komfort ¹	129,-
Linkes Markenglas Komfort ¹	129,-
100,- Euro geschenkt	-100,-

Komplettpreis

247. EURO

¹Gültig beim Kauf einer Brille (Fassung inkl. 2 Gläser), pro Brille kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Ausgenommen Aktions- und Komplettpreisangebote, sowie Kinderbrillen. Nicht gültig im Outlet Salzburg und Pamdorf. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen. Keine Barablöse möglich. Gültig bis 16. Juli 2016 ¹Multi-Entspiegelung, 100% UV-Schutz, gehärtete Oberfläche.

Die Seite für die Landwirtschaft
von Sepp Gruber

Die Landwirtschaft als Kulturgut und Erhalter unseres Tales

„O weites Tal, Perle der Tauern mit deinem tosenden Wasserfall, o blühendes Land, mit deinen grünen Auen, geschaffen durch der Bauern Hand“.

So wie vom Dichter beschrieben, findet man wohl das größte und bedeutendste Seitental südlich der Salzach vor. Jeder Gast und Bewohner erwartet selbstverständlich saftige Wiesen, gepflegte Almen, um nach Möglichkeit sich darauf zu tummeln oder in besonderer Weise sich verwirklichen zu können. Doch ohne Fleiß kein Preis, nur durch die stete Arbeit unserer fleißigen Bauern ist es möglich, eine Kulturlandschaft in dieser einzigartigen Qualität vorzufinden. Man stelle sich nun vor, die Bauern würden über Nacht verschwinden und die Gehöfte ihrem Schicksal überlassen, wie würde unser Tal wohl nach einem halben Jahr, oder in wenigen Jahren aussehen? Das Land würde vollkommen veröden und binnen kürzester Zeit unbewohnbar sein. Bauernarbeit ist Schwerarbeit und das sieben Tage der Woche; Bauernarbeit ist aber auch Kulturgut und die Basis menschlichen Lebens. Durch die Urbarmachung der Böden war es erst möglich, die Menschen sesshaft zu machen und deren Nahrungsgrundlage zu garantieren. In Jahrhundert langer Arbeit wurden die Böden kultiviert, durch Verfeinerung diverser Arbeitstechniken, aber vor allem durch Erkennen der Vorgänge in der Kreislaufwirtschaft, wie das von „Justus von Liebig“ entdeckte „Gesetz des Minimum“, eine wichtige Grundlage in der Versorgung der Pflanzen mit bedarfsgerechten Nährstoffen, welche durch verantwortungsvolle Düngung verabreicht werden, sorgen für ertragreiche Wiesen und Felder und prägen im besonderem die Kulturlandschaft unseres Tales. Hatten früher große Teile der Bevölkerung Arbeit in der Landwirtschaft gefunden, so hat sich dieses Bild in den letzten Jahren stark verändert. Der Bauer ist zum Einzelkämpfer geworden und nur durch seinen harten persönlichen Einsatz und seiner Familienmitglieder, kann das geforderte Arbeitspensum bewältigt werden. Besonders schwer zu schaffen machen die in Maschinenparks unabdingbaren großen Investitionen, welche Gehöfte und Liegenschaften enorm belasten. Billigimporte und Massenproduktion (oft mit fragwürdigen Methoden) lassen die Erzeugerpreise der Landwirte in den Keller purzeln, die Leistung der Bauern aus den Erträgen ihrer Erzeugnisse trotz höchster Qualität, können somit nicht mehr finanziell abgegolten werden. Der Bauer wurde somit zum Bittsteller eines nicht unumstrittenen Fördersystems, das Bild des „freien Bauern“ ist längst Geschichte geworden. Wenn wir langfristig überleben wollen, so ist es wichtig gerade in Zeiten des TTIP, sich zur heimischen Bauernschaft zu bekennen und sich nach Möglichkeit mit regionalen Produkten zu versorgen. Beste Qualität kostet eben Geld und nur wo die Kuh noch einen Namen trägt, kann man sicher sein, kein Hormonfleisch oder sonstige unappetitliche Grauslichkeiten auf dem Teller zu bekommen. Besonders in die Pflicht zu nehmen sind hier alle Hotel- und Gastronomiebetriebe, welche mit der Regionalität zwar werben, aber ihren Gästen ominöse Billigprodukte als „so genannte“ heimische Spezialitäten vorsetzen. Wenn man dann die Gäste noch voll bepackt mit Lunchpakete auf



die Almen schickt, so wird den Bauern einerseits die wirtschaftliche Basis der Vermarktung durch den Almausschank genommen, andererseits durch Vermüllung der Landschaft, weit reichend Schaden zugefügt. Wenn man bedenkt, dass das bäuerliche Einkommen ohne Förderungen weit unter der gesetzlichen Mindestsicherung angesiedelt wäre, so muss man wohl von großem Idealismus und tiefer Verbundenheit zur heimatlichen Scholle sprechen. Die Bauern wollen keine Bittsteller sein, nein sie wollen nur einen gerechten Lohn für ihre ehrliche und wertvolle Arbeit, zum Wohl unserer schönen Heimat erhalten. Es liegt also in unserer Hand, ob wir durch den Kauf heimischer Qualitätsprodukte unsere Landwirtschaft fördern und somit zum Fortbestand unseres Tales positiv beizutragen. Darum bedenke: „geht die Kuh, geht der Gast - geht der Gast dann geht der Mensch“, wollen wir das wirklich?

Es gefällt uns sehr, ...

... dass die Bäuerinnen aus Bad Hofgastein durch ihre Teilnahme in der schönen „Überrocktracht“ bei Veranstaltungen, egal ob ein freudiger oder trauriger Anlassfall, diesen eine besondere Würde verleihen.

Gasteiner Schnapsbrenner mit Gold ausgezeichnet

Bad Hofgastein (rau). Bei der internationalen Schnapsprämierung Alpe Adria 2016 mit Teilnehmern aus Italien, Slowenien, Deutschland und Österreich wurde der Bad Hofgasteiner Hans Wallner von der Edelbrennerei Durzbauer für seine Edelbrände & Liköre mit 3 mal Gold, 2 mal Silber und 3 Bronzemedailles ausgezeichnet. Zudem wurde der Brennerei die Betriebsauszeichnung in Gold verliehen. Hans Wallner: „Somit gehören wir zu den besten Schnapsbrennern Österreichs, das freut uns besonders. Prämiiert wurden mit Bronze unser Weichsellikör, Waldbeerlikör und der Enzianbrand. Silber erhielten der Meisterwurzbrand und Vogelbeerbrand und Gold für Gastein Gin, Himbeerbrand und Zigarrenbrand (Apfelbrand holzfassgelagert). Unsere prämierten Produkte können gerne bei uns in der Schaubrennerei Durzbauer verkostet werden.“



Hans Wallner von der Edelbrennerei Durzbauer konnte wieder zahlreiche Auszeichnungen einheimsen.

Es gefällt uns nicht, ...

... dass die Biomüll-Entsorgungsbetriebe einen auffälligen Anstieg an Verunreinigungen im Biomüll vermelden. Plastiksackerl verrotten nicht und sind nicht kompostierbar!

Die Betriebe weisen darauf hin, dass künftig mehr Kontrollen durchgeführt werden und extrem verunreinigte Tonnen nicht mehr entleert werden.

Florianifeier

Bad Hofgastein Am Sonntag, den 24. April hielt die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein ihre traditionelle Florianifeier ab. OFK Markus Gassner berichtete, dass 7 Brandeinsätze, 8 Fehlalarme und 73 Technische Einsätze im Jahr 2015 zu bewältigen waren. Fast 10.500 Stunden wurden ehrenamtlich für die Freiwillige Feuerwehr aufgewendet.

Mit den Ehrengästen LAbg. Hans Scharfetter und Bgm. Fritz Zettinig konnten wieder erfreulicherweise 2 junge Feuerwehrmänner, Thomas Grader und Christoph Schwaiger angelobt werden. Das Ehrenzeichen des Landes Salzburg für 40 jährige verdienstvolle Tätigkeit erhielt Manfred Lehner verliehen. Manfred Pessl wurde zum Oberlöschmeister befördert. Wie jedes Jahr umrahmte die Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein feierlich die Florianifeier.

Wir freuen uns schon auf die Fertigstellung der neuen Zeugstätte und können euch jetzt schon den Termin für die Einweihung am 10. und 11. September bekanntgeben und dazu recht herzlich einladen. Dabei wird auch 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein gefeiert. Zu erwarten sind ein Festzug, Führungen in der neuen Zeugstätte, Dämmer- und Frühschoppen, Feuerwehrdisco, Hubschrauberflüge und diverse Kinderprogramme.

Brand am Gugginger

Bad Hofgastein Am 11. Mai 2016 um 13.53 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein zu einem Waldbrand am „Gugginger“ alarmiert. Der Brandort konnte vom Tal gut eingesehen werden und kurz nach der Alarmierung wurde auch sofort der Polizeihubschrauber des BMI „Libelle“ für eine Lageerkundung angefordert. Ebenso der Waldbrandanhänger und das Einsatzleiter-



fahrzeug des Bezirks Pongau, stationiert in St.Johann.

Der Brandort befand sich auf einer Höhe von ca. 1700 bis 2000 Höhenmetern. Die Zufahrt zum Brandort führte nur über einen Güterweg unterhalb der Brandstelle. Nach der Ankunft der ersten Einsatzkräfte und der ersten Lageerkundung des Hubschraubers wurde festgestellt, dass der steile Hang und Wald in Brand stehen. Daraufhin wurde vom Einsatzleiter, OFK Markus Gassner unverzüglich Alarmstufe 3 ausgelöst und damit die Feuerwehren Bad Gastein und Dorfgastein alarmiert. Zusätzlich wurden noch 2 weitere Hubschrauber vom Bundesheer und der Kerosintank „Schule“ angefordert. Ziel war es auch, ein weiteres Ausbreiten des Brandes zu verhindern.

Vor Eintreffen der weiteren Hilfskräfte wurde schon mit der Errichtung einer Relaisleitung gestartet und die Brandbekämpfung mittels Löschrucksäcken und Löschpatschen durchgeführt. Dank der Mithilfe der Nachbarfeuerwehren war die Relaisleitung, die über

		<p>Bad Hofgastein Kurgartenstraße 33 gegenüber Volksbank und Hotel St. Georg</p> <hr/> <p>Bad Gastein/Badbruck Miesbichlstraße 39 gegenüber Hotel Europäischer Hof</p>
<p>DRUCK Werbung</p>		<p>Ihre DRUCKEREI vor Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbemittel aller Art - Großformatdruck und - scan - Grafik Design Wir gestalten gerne ihren kompletten Werbeauftritt. - Lasergravur - persönliche Geschenke - Copyshop
<p>LASERgravur</p>		<p>tel: 0 64 34 / 62 46 mobil: 0 676 / 620 15 00 mail: dw@aon.at www.druck-werbung.at</p>
<p>DRUCKerei</p>		
<p>GRAFIKdesign</p>		<p>VIDEOproduktion</p> <p>Kerstin Wimmer mobil: 0676 / 466 12 22 Bad Hofgastein - Kurgartenstraße 33</p>
<p>FILM</p>		
		<p>Werbevideo, Imagefilme, Produktvideos, Eventvideos, Hochzeitsvideos, Sportvideos, Konzertvideos, uvm...</p>

X CLUB

Sommer, Sonne,
Sonnenschein

Wir feiern mit dir den Ferienstart!

Komm am 8. Juli 2016 mit deinem Zeugnis in die Raiffeisenbank Gastein und hol dir deinen Beach-Volleyball!

Abholberechtigt sind nur Schüler. Pro Zeugnis gibt's nur einen Volleyball! Solange der Vorrat reicht!

Gewinne mit etwas Glück eine Converse Sonnenbrille

Gewinnkarten liegen in Bad Hofgastein und in den Bankstellen Dorfgastein und Bad Gastein auf.







ca. 2 km in sehr steilem Gelände führte, mit 5 Relaispumpen und einer Brandstellenpumpe schnell verlegt. Die Löscharbeiten gestalteten sich für alle als sehr schwierig und anstrengend.

Der Wind hatte nachgelassen und damit konnte der Einsatz um ca. 19.00 beendet werden. Die alarmierten Hubschrauber machten 29 Flüge zur Brandbekämpfung und ließen dabei 15000l Wasser ab. Ebenso wurden 9 Materialflüge durchgeführt. Zum Schluß wurde noch mit der Wärmebildkamera des Polizeihubschraubers „Flir“ der Einsatzort auf noch mögliche Brandnester abgesucht.

Ausgelöst wurde dieser Brand durch das gemeldete Abbrennen eines Raumhaufens.

Um ca. 22.00 Uhr war der gesamte Einsatz beendet.

Im Einsatz waren 24 Fahrzeuge der Feuerwehren Bad Hofgastein, Bad Gastein, Dorfgastein, St. Johann, des Landesfeuerwehrkommandos, 2 Polizeihubschrauber und 2 Hubschrauber des Bundesheeres. Insgesamt standen 134 Mann im Einsatz.



BEST RENTAL QUALITY
Bad Gastein

SCHOBER
SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

Overnight Skiservice

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION



Karl Hummel 60 Jahre Feuerwehrmitglied

Bad Gastein (rau). Die Freiwillige Feuerwehr Bad Gastein hielt kürzlich ihre diesjährige Florianifeier ab. Die 58 aktiven Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gastein, unter ihrem OFK Andreas Katstaller leisteten im Vorjahr beachtliche 6.223 ehrenamtliche Stunden.

Gemeinsam mit Bürgermeister Gerhard Steinbauer überreichte OFK Andi Katstaller die Ehrungs- und Beförderungsdekrete: Karl Hummel wurde für die besondere 60 jährige Zugehörigkeit geehrt. Weitere Auszeichnungen: Franz Schett, Karin Scheiblbrandner, Armin Schett, Wolfgang Freiberger, Florian Pretterer, Benjamin Stöckl, Manuel Blasl, Daniel Pretterer, Klaus Kaltenecker und Lukas Gamsjäger.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Max Rabe**Österreich zweigeteilt?**

Zahlreiche – mitunter auch viele ernstzunehmende - Bürger unseres Landes treffen die Feststellung, dass mit dem Ergebnis der Bundespräsidentenwahl unser Land politisch in zwei Hälften geteilt worden sei. Verschiedene Printmedien beschäftigen sich mit dieser Ansicht und lassen nichts unversucht, derartiges herbeizuschreiben.

Der Umstand, dass kein(e) Kandidat(in) die 50%-Marke plus 1 Stimme erreichen konnte, ist zwar erstmalig in der Geschichte der 2. Republik, jedoch keinesfalls eine negative Erscheinung für eine moderne Demokratie. Für einen solchen Fall ist eben in der Verfassung das Instrument einer Stichwahl vorgesehen, bei der die beiden Kandidaten mit der höchsten bzw. zweithöchsten erreichten Stimmenanzahl ins Rennen gehen. De facto gibt es im zweiten Wahlgang eben nur zwei Kandidaten bzw. - außer ungültig zu wählen – nur zwei Wahlmöglichkeiten. Selbiges heißt noch lange nicht, das Land sei in zwei Lager geteilt!

Da sind zunächst die Stammwähler, die eben „Blau“ oder „Grün“ gewählt haben, wie sie es schon immer taten. Und dann gibt es die sehr vielen, die sich mit „Grün“ nie anfreunden konnten und sich daher keinesfalls für den „grünen Professor“ entscheiden wollten. So haben sie eben den Kandidaten Hofer oder ungültig gewählt.

Ja, da waren dann die sicher sehr vielen Wähler, die sich aus verschiedensten anderen Gründen für den Kandidaten Hofer entschieden haben. Dabei ist keinesfalls zu verleugnen, dass dabei das von Europa in keinsten Weise gelöste Flüchtlingsproblem die entscheidende Rolle gespielt haben dürfte.

Nicht nur die vehemente Ablehnung alles Fremden, sondern die Ängste und das allgemeine Unbehagen einer Entwicklung gegen-



über, die schwer abzuschätzen ist, haben sich in diesem Wahlergebnis manifestiert.

Dass schlussendlich Van der Bellen als Wahlsieger hervorging, ist zwei Aspekten zu verdanken: einerseits ist es (naturgemäß) die speziell bei den Bewohnern der Städte wachsende Sensibilität hinsichtlich allem, was mit Ökologie zu tun hat; zum anderen haben wir in der Stadtbevölkerung einen höheren Anteil an akademisch gebildeten Menschen, welche eher dem Trend nach vermehrtem ökologischen Bewusstsein folgen.

Und nicht zu vergessen: für viele Wähler werden letztlich die Kandidaten selbst, als Persönlichkeit, die sie verkörpern, ausschlaggebend gewesen sein.

Österreich ist also keinesfalls zweigeteilt. Vor allem, so lange wir mit Selbstverständlichkeit über alles Politische offen diskutieren können, ohne in eine Ecke gestellt zu werden. Es lebe die Demokratie!

Ihr Max Rabe

Erfolgreiches Konzert mit dem Chor GastEinKlang

Der Chor GastEinKlang konnte am Donnerstag, 12. Mai 2016, im vollbesetzten Bad Hofgasteiner Kursaal mit einem beschwingten und abwechslungsreichen Programm aufwarten. Mit bekannten Hits, wie z.B. „Danny Boy“, „Super Trouper“ von ABBA, „Diraiton“ bzw. „The Longest Time“ von Billy Joel wurden die begeisterten Zuhörer für ihr Kommen belohnt. Mit den „Spanischen Nächten“ konnten die Männer vom Chor die Damenwelt verzaubern. Von der besten Seite zeigte sich auch der von Chorleiter Martin Aigner geleitete Jugendchor „The Singions“. Weitere Mitwirkende waren Daniela Pfeifenberger am Klavier, Claudia Moser am Saxophon und am Schlagwerk und Michael Wallner mit der Diatonischen Harmonika. Sprecher Dietmar Magler führte in seiner bewährt pointierten Art durch das Programm. Die musikalische Gesamtleitung oblag dem Chorleiter Martin Aigner.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**

Peter Monuth neuer Wirtschaftsbundobmann

Bad Hofgastein Im Rahmen einer Ortsversammlung des Wirtschaftsbundes Bad Hofgastein wurde der Elektrounternehmer Peter Monuth einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er folgt damit dem bisherigen Obmann DI Peter Heuberger nach, welcher diese Funktion 16 Jahre ausgeübt hat.

Ebenfalls einstimmig wurden die Hotelierin Bibiane Weiermayer-Schmid und der Kfz-Unternehmer Wilfried Schober als Stellvertreter des neuen Obmanns gewählt.

Peter Monuth war 15 Jahre aktives Mitglied der Gemeindevertretung und 5 Jahre Vizebürgermeister. Ein besonderes Anliegen ist dem neuen Obmann die Stärkung der Wirtschaft im Tal zum Wohl der gesamten Bevölkerung.

AV Wegewarte

Bad Hofgastein Sobald der Schnee im Frühjahr schmilzt, sind sie wieder unterwegs: Die fleißigen Wegewarte des Alpenvereins. Über 200 km Wanderwege werden alleine in Bad Hofgastein betreut.

Viele Wanderer werden wohl denken, die Arbeit der Wegewarte beschränke sich im Nachpinseln der rot-weiß-roten Markierungen, dabei ist das wohl der kleinste und einfachste Teil ihrer Arbeit.

Vor allem nach dem Winter sind viele Stunden notwendig, um die Wege wieder gangbar zu machen.

Ein Beispiel ist der bekannte Kreilingersteig von der Schlossalm zur Rockfeldalm: Jedes Jahr wird er von Lawinen zerstört und muss neu gegraben und abgesichert werden. Andere Wege müssen von umgestürzten Bäumen befreit werden, Brückengeländer erneuert und Seilabsicherungen montiert werden. Sobald die Winterschäden beseitigt sind, beginnt schon die Sommerarbeit: Die Wege werden ausgemäht und Wegweiser montiert. An die 600 Stunden wenden die Wegewarte in Bad Hofgastein auf, um die Wege für Einheimische und die vielen Gäste zu sichern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die langjährigen Wegewarte Emil Peternelj, Michael Trigler und Josef Karlstätter.

Lärchenschindeln „handgemacht“

Bad Hofgastein (rau). Langeweile ist für den rüstigen Bad Hofgasteiner Hans Standteiner sen. auch im Ruhestand ein Fremdwort. Neben der Herstellung von prächtig gebundenen Gamsbärten, versteht sich der pensionierte Maurer seit Jahrzehnten auch auf die Herstellung von handgefertigten Lärchenschindeln. Die Herstellung der Lärchenschindeln die dann Glockentürme, kleine Vordächer oder Erker der schmucken Pongauer Häuser zieren erfordert viel Fachwissen. Dies beginnt schon beim Fällen der richtigen Lärchen, hier muss schon vor dem Umschneiden auf Zeichen geachtet werden, ob sich das Holz dann auch richtig Spalten lässt. Krumm gewachsene Bäume eignen sich für die Schindelherstellung nicht und die Bäume müssen eine sogenannte Linksdrehung aufweisen und diese von Hand aufgespalten wurden, damit sich das Holz nach dem Bearbeiten nicht verdreht und seine Form behält. Aus den 20 bis 40 Zentimeter langen Baumstücken werden dann die einzelnen Lärchenschindeln, mit einem eigenen Schindelmesser in einer Dicke von 5 bis 10 mm abgespalten. Hans Standteiner: „Wichtig ist dann beim Dacheindecken, dass die Schindeln von unten ge-



Im Bild von l.n.r.: Kurt Katstaller (WB Salzburg), Bezirksobmann LAbg. KR Mag. Hans Scharfetter, Wilfried Schober, Bibiane Weiermayer-Schmid, Peter Monuth und Bgm. Fritz Zettinig.



nug Luft bekommen um immer nachtrocknen zu können und das nur bei abnehmenden Mond gedeckt wird, so halten die Lärchenschindel weit über 40 Jahre. Lärchenschindeln waren über lange Zeit hinweg die gängigste Eindeckung bei Almhütten und erleben vielerorts eine Wiederbelebung.



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
 Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17,
 Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteiner-rundschau.com, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com

MEINE QUELLE PRICKELNDER SOMMERFREUDE



ALPENTHERME
GASTEIN



KINDERSOMMER IN DER ALPENTHERME

- 6. Juli bis 10. September** Jeden Mittwoch und Samstag abwechslungsreiches Kinderprogramm
- ~ Jeden Samstag **Spiele & Bastelprogramm** von 12.00 bis 17.00 Uhr (ohne Aufpreis)
 - ~ Jeden Mittwoch **Abenteuer-Spiele** von 12.00 bis 17.00 Uhr (ohne Aufpreis)
 - ~ Jeden Mittwoch **Meerjungfrauen-Schwimmen** ab 12.30 Uhr und ab 15.00 Uhr
 - ~ Preis pro Einheit (1,5h) € 8,00 zzgl. zum Thermeneintritt + € 5,00 für die Leihflosse.
 - ~ Kinder bis 8 Jahre bzw. Nichtschwimmer in Begleitung der Eltern



SOMMERFERIENKARTE

Gültig von **02. Juli bis 11. September**
 Mehrmaliger Zutritt pro Tag in die Alpentherme
Erwachsene € 193,00* (Therme & Sauna)
Kinder € 89,00* (Therme)

* Personenbezogen, Kautions Datenträger € 11,00

SCHULSCHLUSS-AKTION

10. Juni bis 10. Juli
Thermeneintritt für Kinder von 6 bis 15 **nur € 6,00**
Gasti-Kombi:
 Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo **nur € 11,00**

ZEUGNISAKTION AM 8. JULI!

Kinder von 6 bis 15 mit Zeugnis erhalten freien Eintritt in die Alpentherme Gastein

KINDERFREITAG & KINDERSAMSTAG

bis 23. Dezember
 Jeden Freitag & Samstag Thermeneintritt
 für Kinder von 6 bis 15 **nur € 6,00**
Gasti-Kombi: Thermeneintritt + Pommes
 + Eis + Limo **nur € 11,00**

TIPP: SOMMERFEST AM 16. Juli und 13. August

- ~ Tageskarte zum Preis der 4 Stunden-Karte
- ~ Spiel- und Bastelprogramm für Kinder und Familien
- ~ Meerjungfrauen-Schwimmen
- ~ Live-Musik, Show Aufgüsse, Grillen auf der Sonnenterrasse und vieles mehr.



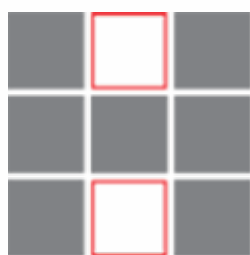
**KLASSISCHE
 MODERNE**
 im Zentrum von
BAD GASTEIN

Exklusive Villa im Bauhaus Stil. Ein sicher ganz besonderes Angebot, einzigartig im Gasteinertal, vielseitig verwendbar, sehr gepflegt, rund 450m² Wohnfläche, großes Grundstück mit rund 4.000m², Top Gesamtzustand. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und informieren Sie gerne über weitere Besonderheiten. Kaufpreis € 980.000,--



DACHHAUS
 in **BAD HOFGASTEIN**

Das ehemalige Haus Dr. Adler, direkt am Kirchplatz, wurde generalisiert bzw. ab dem 1. Obergesch. neu gebaut. Nun ist es fast fertig. Für das Dachhaus suchen wir noch den richtigen Käufer. 115m² Wohnfläche, Wohnbereich (südwestseitig) über die gesamte Breite, bis unters Dach offen, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, high Level Kochbereich, offene Galerietreppe ins 3. OG, direkter Liftanschluss, große Südwestterrasse, Traumaussicht, Kirchplatzbalkon, HWB 36,5 kWh/m²a Kaufpreis auf Anfrage.



heuberg

planen & bauen

GASTEINERTAL LAFENTHALER Immobilien



2 Zimmer EIGENTUMSWOHNUNG DIREKT AM KURPARK VON BAD HOFGASTEIN

Alexander Moser Allee, rund 42m² Wohnfläche, 1. Obergeschoss, Liftanlage bis in den Keller und Tiefgarage. Die Wohnung befindet sich in sehr gutem Zustand und ist komplett möbliert. Große Loggia und sehr schöne Aussicht, unverbaubar. HWB 98,8kWh, Kaufpreis € 118.000,--



1 ½ Zimmer Wohnung mit rund 36m² Wohnfläche im Zentrum von Bad Hofgastein.

Im Meilensteinweg, direkt am Kurpark. Interessante Raumeinteilung durch die zweistufige Wohnraumabsenkung. Neue Fenster und Fassadenisolierung, Gut 11m² große und sonnige Südwestterrasse, herrliche Aussicht, eigener Parkplatz. Heizwärmebedarf 86,5 kWh/m². Kaufpreis € 82.000,--



SANIERTE 3 Zimmer DACH- GESCHOSSWOHNUNG in Bad Gastein.

Sonnige und ruhige Lage direkt an der Elisabethpromenade. Gut 70m² Wohnfläche, 3. Obergeschoss, tiefer und breiter Balkon, freie und unverbaubare Aussicht, Kachelofen, komplett neue Küche. Auch alle Fenster sind neu. HWB 87,6 kWh/m²a. Kaufpreis € 159.000,--



4 Zimmer NEUBAUWOHNUNG mit 96 m² Wohnfläche, fast im Zentrum von Bad Hofgastein.

1. Obergeschoß. Ruhige sonnige Südlage, große Balkonterrasse, rollstuhlgerechte Liftanlage, barrierefreier Zugang. Helle und freundliche Familienwohnung mit 3 Schlafzimmern und großem Wohnbereich. Eigener Kamin für Kachelofen, 10m² Lagerraum, Garagenstellplatz, HWB 32,6 kWh/m² Kaufpreis € 319.000,--

Penthaus Neubau-Mietwohnung am Römerweg/Bad Hofgastein



- 3 Zimmer Wohnung
- Große Süd/West Terrasse
- 2 Garagenabstellplätze
- HWB: 48 kWh/m²a

- **Mietpreis: Auf Anfrage**

Charmantes Einfamilienhaus in Bad Hofgastein



- GFL. 260 m²
- WFL. 120 m²
- Glasüberdachte Terrasse und Garten
- HWB: 167 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Auf Anfrage**

Feines Ferienstudio in Zentrumsnähe von Bad Hofgastein



- WNFL. 45,93 m² inkl. Südbalkon
- Eigener PKW Abstellplatz
- Lift im Haus
- HWB: 110 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Euro 109.000,-**

Chalet in toller Lage von Bad Gastein



- WNFL. ca. 280 m²
- 3 Balkone
- 7 Schlafzimmer
- HWB: 305 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Euro 795.000,-**

Schönes Chalet in Zentrumsnähe von Bad Gastein



- WNFL. ca. 360 m²
- Herrlicher Ausblick
- Großzügiger Wohn-Essbereich
- 10 Schlafzimmer
- HWB: 376 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Euro 895.000,-**

Das Kurorchester Bad Hofgastein, ein Kulturgut in Gefahr?

Wie in alten Schriften dargestellt, wurde unter den Bergleuten schon um 1400 musiziert. Anlässlich der Hochzeit des in Diensten von Fürsterzbischof Leonhard von Keutschach stehenden Oberbergmeisters zue Gastune, Erasmus Weitmoser mit der Gewer Kentochter Berta Zotten von Bärneck im Jahre 1498, musizierten zur Unterhaltung der Hochzeitsgesellschaft, Knappen vom Radhausberg. Wie bekannt wurde das Musizieren in den Folgejahren durch strenge Religionsauslegung der Erzbischöfe teilweise verboten, bzw. nur eingeschränkt erlaubt.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts machte sich die Lehrer- und Musikantendynastie Winkler sehr verdient und wie aus einem alten Schriftstück hervorgeht, gab es im Jahre 1839 eine erste Ortsmusik. Die offizielle Gründung dieser Kapelle fand im Jahre 1852 durch Johann Winkler statt, welche bis heute als TMK Bad Hofgastein, als wichtiger Kulturträger des Ortes, dessen Funktion in bester Weise erfüllt.

Im Jahre 1902 übernahm der Gemeindegemeinsekretär Andreas Oberhofer, ein äußerst umsichtiger Musiker den Taktstock, den er fünfzig Jahre lang in bester Weise führen sollte. Andreas Oberhofer war ausgebildeter Violinist und begeisterter Flügelhornist, der auch als Komponist sich einen Namen verschaffen konnte. Leider sind seine Werke bis dato verschollen geblieben. In dieser Zeit war es durchaus üblich, in „Streichformation“ aufzuspielen und so wurden die ersten Kurkonzerte zum Besten gegeben. Mit der Fertigstellung der Wandelhalle (Kursaal) 1916, hatte man den Spielbetrieb kriegsbedingt einstellen müssen, doch wie uns die Chronik berichtet, wurde im Jahr 1920 die „Kurmusik“ fix installiert und sollte bis zum heutigen Tag, einer der wichtigsten Kulturträger unserer Gemeinde werden.

Das Kurorchester wurde in Form und Größe der damals üblichen österr. Salonorchester ausgerichtet, diese Variante ermöglicht jede musikalische Form von Klassik bis moderner Unterhaltungsliteratur in bester Weise darzubieten. Nicht umsonst wird hier von der „kleinen Philharmonie“ gesprochen, deren große Komponisten sich angenommen und viele Werke für diese Besetzung geschaffen hatten. Leider gibt es in Österreich nur mehr fünf dieser Orchester und das sollte uns sehr zu denken geben.

Das Kurorchester ist mehr als nur Kulturgut und sollte daher unbedingt seinen Eintrag in das „immaterielle“ Verzeichnis der UNESCO finden. Wenn man bedenkt wie viele Musikstudenten hier erste Orchestererfahrungen machten und so den Weg in die besten Orchester der Welt finden konnten, so erfüllt diese kleine Musiziergemeinschaft eine enorm wichtig kulturelle Funktion, welche weit über die Grenzen unseres Landes hinweg reicht und diesen Stellenwert sollten wir uns unbedingt bewusst sein und mit Stolz erfüllen. Selbst berühmte Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt (Cello) und Zubin Mehta (Kontrabass) waren einst „Zöglinge“ des Kurorchesters Bad Hofgastein und Lokalmatador Ernst Leitner schaffte es ebenfalls, Mitglied der Wiener Philharmoniker zu werden, um einige wenige hier zu nennen.

Nicht umsonst haben sich hier alle verantwortungsbewussten Bürgermeister mit Nachdruck um das Kurorchester stets bemüht und sich um deren Belange persönlich angenommen. Kultur kostet Geld, aber es gibt auch Förderungen dafür, man muss sich halt darum bemühen. Größte Nutznießer sind hier unsere Gäste, ja es gibt nicht wenige Badegäste, die ihren Kurerfolg den feinen Klängen unseres Kurorchesters zuschreiben.

Das Kurorchester war immer Repräsentant des Welt-Kurortes mit entsprechendem Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, mit



hoher humanistischer und musikalischer Allgemeinbildung. Waren es vor hundert Jahren Bürgermeister Wiatschka und der von ihm gegründete Verschönerungsverein, die sich um die Installierung der Kurmusik bemühten, so sollte der Tourismusverband als Nachfolger dieser Einrichtung unbedingt in die Pflicht genommen werden, dieses wichtige Kulturgut weiterhin zu erhalten.

Bad Hofgastein hat mit dem Kursaal einen der schönsten und besten Konzertsäle Österreichs und mit dem Kurorchester ein hervorragendes Ensemble, die in gemeinsamer Symbiose, eine besondere Einheit bilden. Würde man das Kurorchester auflösen, so wäre das so, als würde man ein Bild aus den Rahmen nehmen. Dass, das Kurorchester sehr wohl flexibel einsetzbar ist, hat man mit den erfolgreichen Serien wie Almklassik usw. bestens unter Beweis gestellt und durch den großen Zulauf von Gästen und Einheimischen Bürgern eindrucksvoll bestätigt. Es ist schon klar, in Zeiten wie diesen muss gespart werden, aber muss man unsere Kultur und Werte dafür aufgeben? Ein Volk das seine Werte und Kultur aufgibt hört zu existieren auf und das wollen wir doch sicher nicht. Hoch lebe daher „UNSER“ Kurorchester Bad Hofgastein.

Sepp Gruber

Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

Andreas Salzmänn
www.wohnartist.at

Bester Lehrbetrieb

Zweiter Platz für Tischlerei Salzmänn

Voriges Jahr haben wir uns der Wahl zum besten Lehrbetrieb im gesamten Bundesland Salzburg gestellt. Gesucht wurden Firmen, die ihre Lehrlinge bestmöglich fördern und in ihrer Entwicklung unterstützen. Es freut uns sehr dass wir unter 3000 Ausbildungsbetrieben mit insgesamt 8500 Lehrlingen den hervorragenden zweiten Platz erreicht haben. Es ist mir persönlich ein großes Anliegen junge, motivierte Lehrlinge auszubilden und zu fördern. Dadurch halten wir die Jugend im eigenen Ort und stärken so unseren wertvollen Wirtschaftsraum.

Andreas Salzmänn

FOTO © ANDREAS HALICH



elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

„Salzburg klingt - grenzenlos“ – MUSIKUM - Salzburg 20!16 282 Mitwirkende in der GASTEINER Festalm

Bad Hofgastein Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ feierte das MUSIKUM St.Johann/Gastein als Gastgeber eines großen Gemeinschaftskonzertes dieses Jubiläum mit allen musischen Schulen aus Bad Hofgastein. In der sehr gut besuchten Gasteiner Festalm gestaltete das Musikum gemeinsam mit dem Chor der Volksschule, den Singions der Hauptschule, dem Chor des BORG, sowie mit dem Tanzstudio Petrova und einigen Theaterschülern der neuen Mittelschule einen sehr abwechslungsreichen Abend.

Mit Musik, Gesang, Tanz und Theater spannten alle Schulen einen großen musikalischen Bogen vom traditionellen zum modernen Salzburg von heute. Ausgehend von der bodenständigen Salzburger Volksmusik stellten Musikstücke vieler Nationalitäten, die in Salzburg leben, das integrative Miteinander und Grenzüberschreitende in den Mittelpunkt.

Neben slowenischen oder ungarischen Liedern erklangen unter anderem auch bulgarische, türkische, spanische und afrikanische Tänze. Ein sehr humorvoller, selbstgedichteter Sketch von jungen Mittelschülern oder auch ein Messer, das einer Gitarre Töne entlockte, lockerten das Programm sehr auf. Besonders beeindruckend waren die Großensembles. Ein 17-köpfiger Klarinettenchor mit dem „Barbier von Sevilla“, 107 junge Sänger und Percussionisten im „Urwald“, sowie das große Finale mit 214 Sängern, Musikanten, Bandmusikern und Tänzerinnen.

Vom zarten, sehr innerlichen „Mei Hoamat mei Salzburg“ eingeleitet, steigerte sich die geballte Energie dieses „3-Generationenchores“ mit Band vom swingenden „Happy“ bis zum tanzenden und rappenden „Rock me Amadeus“. Dieser fulminante Schluss wurde vom begeisterten Publikum mit einem langen, tosendem Schlussapplaus sehr belohnt.



Großes Finale - „Rock me Amadeus“ - auf der Hauptbühne - Mitte - Chor der Volksschule (86 Kinder - Leitung Anna Egger), letzte Reihe des Chores - Singions der Hauptschule (18 Jugendliche - Leitung : Martin Aigner), Oberbühne - BORG-CHOR (78 SchülerInnen) , halblinke: Gesamtleitung des Finales - MMag. Elisabeth Wieland, ganz vorne Tänzerinnen des BORG von Natalia Petrova



Musikalische Jahreshighlights

Bad Hofgastein (rau). Die Kameradschaftsmusikkapelle Bad Hofgastein lud unlängst zum traditionellen Jahreskonzert in den gut besuchten Kursaal ein. Nach langer und intensiver Vorbereitung konnten die Musikanten/-innen unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Reinhold Langedger ihr musikalisches Können zum Besten geben. Durch das Programm führte Obmann Thomas Höller. Höhepunkte des Konzertprogrammes waren „The Best of Neil Diamond, Moment für Morricone mit zusätzlicher Filmvorführung und die Ouvertüre Slovenia“.

Weiters absolvierte die erst 13-jährige Sophia Sergi mit Brauvour ein Solo auf der Trompete zu dem Stück „Little Rhapsody“. Es wurden auch verdiente Mitglieder geehrt: Jungmusiker - Leistungsabzeichen in Bronze: Nadine Löffler, Anna Maria Berger, Sophia Sergi. In Silber: Katharina Penker und Mathias Viehauser. Die Verdienstmedaille in Bronze des Sbg. Blasmusikverbandes erhielten Rupert Viehauser jun. und Mathias Kurz. Stefanie Heigl, Andrea Schafflinger und Andrea Röck wurden mit der Marketenderinnen Brosche ausgezeichnet.



Konzert mit Nachwuchskünstlern

Bad Hofgastein Am 17. Februar fand das erste Konzert der Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein im Jahreszyklus 2016, im heuer 100 Jahre feiernden Kursaal statt. Das war zugleich der erste Auftritt der „30 Käsehoch Music Family“, der Nachwuchsmusikanten der Kapelle. Unter Kapellmeister-Stellvertreterin Sabrina Mühlbacher wurden Stücke wie „Don't worry – be happy“ und „Addams Family“ bei Proben in den Weihnachts- und Semesterferien einstudiert, und beim Konzert unter Mithilfe einiger junger Mitglieder der TMK als Verstärkung zum Besten gegeben.

Kapellmeister Manfred Schweiger und Obmann Gottfried Schottnner freuten sich über den Fleiß und das Können der jungen Musikantinnen und Musikanten, und sehr bald werden diese dann die „Alten Musikanten“ unterstützen.

Strochnermusik brillierte

Dorfgastein (rau). Die Strochnermusikkapelle Dorfgastein lud zu den traditionellen Frühlingskonzerten in den Dorfgasteiner Festsaal und in den Bad Hofgasteiner Kursaal ein.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Michael Rozic begeisterte die Musikkapelle mit Märschen, Polkas, sowie Walzer- und Musicalmelodien.

Gemeinsam mit Bgm. Rudi Trauner nahm der Bezirkskapellmeister Klaus Vinatzer auch zahlreiche Ehrungen vor: Leistungsabzeichen in Silber: Hanna Rieder (Klarinette), Anna Seer (Klarinette), Marcel Höllwart (Schlagzeug), Johanna Jastrinsky (Schlagzeug). Leistungsabzeichen in Gold: Anna Angerer (Klarinette), Ehrung 10 jährige Mitgliedschaft: Manuela Plöbst, Christina Lechner und Silvia Seer. Hans Jastrinsky der das Amt des Kapellmeisters an Michael Rozic übergab wurde mit der Leo Ertl Medaille in Gold ausgezeichnet.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Schwungvoll in den Frühling

Bad Gastein Die Bürgermusik Bad Gastein startete in diesem Jahr besonders schwungvoll in den Frühling. Unter dem Motto „Sing and Swing in Spring“ wurde das Festkonzert in Bad Gastein (16. April) und eine Woche später in Bad Hofgastein (22. April) präsentiert. Dafür wurde tief in der Plattenkiste gewühlt und beliebte Melodien aus vergangenen Zeiten ausgegraben, abgerundet von einigen GustostückerInnen aus der Blasmusikliteratur. Bei einigen Werken wurde die Kapelle von einem Chor unterstützt, der eigens dafür gegründet wurde und zu dem sich etwa 30 singfreudige GasteinerInnen zusammenfanden. Der feierliche Rahmen wurde dazu genutzt, einige MusikerInnen zu ehren. Christine Krimpelstätter erhielt das silberne Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes für 25 Jahre Mitgliedschaft und Hans Jakob Fraiß wurde das goldene Ehrenzeichen für seine 50-jährige Mitgliedschaft überreicht. Das Junior-Abzeichen erhielt Christina Thurner, das Leistungsabzeichen in Bronze wurde Marie-Sophie Oberhuber überreicht und in Silber erging es an Annabel Kurzmann und Elisabeth Palliardi. Gernot Pracher, Landeskapellmeister Stellvertreter, und Bürgermeister Gerhard Steinbauer gratulierten den MusikantInnen und überreichten die verdienten Abzeichen.

Bei der Landes-Konzertwertung im Lungau erreichte die Bürgermusik mit 87 Punkten den zweiten Platz der Wertungsstufe B.



Taktstockübergabe bei der Knappenmusik Bockstein

Bockstein (rau). Anlässlich des Osterkonzertes übergab Hans-Edgar Kerschbaumer nach 50-jähriger Tätigkeit als Kapellmeister den Taktstock an Dietmar Aschaber. Hans Kerschbaumer fungierte in dieser Zeit auch als Kassier und Lehrer für unzählige NachwuchsmusikantInnen. Ohne ihn wäre ein laufender Spielbetrieb das eine oder andere Jahr nur sehr schwer möglich gewesen. Umso erfreulicher ist es, dass Hans Kerschbaumer als Musikant und Kapellmeisterstellvertreter der Kapelle erhalten bleibt.

Sein Nachfolger, Dietmar Aschaber, geb. in Wörgl, Jahrgang 1961 stammt aus einer Musikantendynastie. Seit seinem 6. Lebensjahr spielt er Posaune. Mit 8 erfolgte der Eintritt in die Musikkapelle, das Tenorhorn kam als Instrument dazu. Dietmar Aschaber war Mitglied der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl, Musikkapelle Ried und Musikkapelle Ötztal Bahnhof. Er ist leidenschaftlicher Musikant und Komponist zahlreicher Stücke wie Polkas, Konzertmärsche und sakraler Musik. Seit Oktober 2015 bewirtschaftet er gemeinsam mit seiner Frau die Naßfeldalm in Sportgastein.



NATURERLEBNISBERG FULSECK

GASTEIN
Almorama
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE

Betriebszeiten: bis 09.10.2016 täglicher Seilbahnbetrieb,
von 10.10. – 23.10.2016

jeweils Dienstag, Freitag bis Sonntag und vom 25.10. – 02.11.2016 täglicher
Seilbahnbetrieb

Fahrzeiten: Erste Bergfahrt 8.30 Uhr, 09.00 Uhr, 09.30 – 11.30 Uhr bei Bedarf
durchgehender Betrieb, 12.00 Uhr; 13.00 – 15.30 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde

Letzte Talfahrt: Bergstation 16.00 Uhr, Mittelstation 16.30 Uhr

Verschiedene Veranstaltungen – von tollen Musik-Veranstaltungen bis hin zu lustigen Kinderfesten
am Berg – lassen keine Wünsche offen.

22.07.2016 Märchen-Vollmond-Wanderung mit Helmut Wittmann

31.07.2016 Kinderfest am Spiegelsee

11.08.2016 „Gipfl-Dinner“ mit dem Ensemble MozArte

21.08.2016 „Klingende Höhen“ – ORF Radio Salzburg Almwandertag

26.07. u. 23.08.2016 Sonnenuntergangswanderungen

DORFGASTEINER BERGBAHNEN AG

5632 DORFGASTEIN, BERGBAHNSTRASSE 46, TEL. 06433/7223, E-MAIL: INFO@DORFGASTEIN-BB.AT

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster Technik
Raumausstattung

Andreas Salzmann



**Du wirst vergessen,
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.**

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten [a].



Die ersten Weinstöcke an der TSS Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Die Tourismusschule in Bad Hofgastein ist bekannt für ihre top-Ausbildung in skisportlichen, touristischen sowie fachpraktischen Gegenständen. Ergänzend zum Unterricht in der Schule werden vor allem fachpraktische Kompetenzen seit der Gründung der Hotelfachschule in Bad Hofgastein im angeschlossenen Lehrhotel perfektioniert.

Fachpraktische Zusatzqualifikationen wie Jungsommelier, Käsekenner, Barkeeper junior oder Kaffeekenner werden nun auch bereits seit einigen Jahren an der Hofgasteiner Tourismusschule angeboten. Tourismuslehrfahrten in die unterschiedlichen Weingebiete Österreichs bzw. vice versa Besuche von Winzern an der Schule mit Weinpräsentationen im Rahmen des Sommelierunterrichtes sind ebenso Standard. Somit kann die Schule bereits einige renommierte Topwinzer zu ihren Partnerwinzern zählen.

Mit zwei Weinbauern wurde im vergangenen Jahr die Idee geboren, Weinreben vor der Schule zu pflanzen, um den Hofgasteiner Tourismusschüler/innen einen noch intensiveren Bezug zum Sommelierunterricht zu bieten.

So sagten Erich Kroneder, Winzer aus Langenlois (NÖ) und Mathias Jalits, Winzer aus Badersdorf (B) spontan zu, die Schule bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Erich Kroneder ist für Weißwein aus dem Kamptal national bekannt, da vor allem durch die Hauptsorte Grüner Veltliner. 2015 wurden Grüner Veltliner, Riesling und Weißburgunder mit der Goldmedaille bei der niederösterreichischen Weinmesse in Krems ausgezeichnet, Mathias Jalits kennt man aufgrund seiner hervorragenden Rotweine.

Antidoping Workshops der NADA

Bad Hofgastein Auch in diesem Schuljahr nahm die Skitourismusschule Bad Hofgastein beim Projekt Antidoping Workshops für Schulen mit sportlichem Schwerpunkt teil.

Unter der Koordination von Mag. Dr. David Müller von der NADA (National Anti Doping Agency) wurden die SchülerInnen des ersten und zweiten Jahrgangs der Skitourismusschule sowie die SchülerInnen der dritten Klasse Skihotelfachschule in 3 stündigen Workshops am 18. und 19. April 2016 im Bereich Antidoping unterrichtet.

Fr. Mag. Elke Brunnhuber (NADA) begleitete die SchülerInnen bei diesen von der NADA finanzierten und vom Unterrichtsministerium unterstützten Projekt so wie in den Vorjahren an beiden Tagen!

Am 12. Mai war es dann soweit - Erich Kroneder und Mathias Jalits brachten ihre Weinreben mit: 7 weiße und 7 rote pilzresistente Rebstöcke wurden gesetzt.

Unter Anwesenheit von amtsführenden Präsidenten Mag. Johannes Plötzener, GF Mag. Leonhard Wörndl, Vizebürgermeister Johann Freiberger erklärten die Winzer die Kunst des Weinrebensetzens und auch der Weinrebenpflege. Der Chor des BORG Bad Hofgastein lieferte den musikalischen Rahmen bei der Feier. Zum Abschluss wurden die Rebstöcke von Pastoralassistent Mag. Florian Schwaiger und Pfarrerin Maria-Elena Biro gesegnet.



Bild: TSS Bad Hofgastein

In der Bildmitte Dir: Dr. Maria Wiesinger, rechts amtsführender Präs. LSR für Salzburg Mag. Johannes Plötzener, links Erich Kroneder, Langenlois,



Bild: TSS Bad Hofgastein



HANDarbeit
massage_reiki_lebensberatung

Massagen Gastein
Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

SYMDEG

NEUE HOMEPAGE
mit responsive Webdesign, auch für mobile Endgeräte wie Tablet und Smartphone **ab 480,-**

Günther Kompass M. 0664 / 350 6787
Salzburger Straße 13 E. symdeg@aon.at
5630 Bad Hofgastein I. www.symdeg.com

„Antidoping ist ein sehr wichtiger Bereich in einem Sportlerleben. Ziel ist es, die jungen AthletInnen so bald wie möglich in dieser Thematik aufzuklären! Nur so kann man diesem Gesundheitsgefährdenden System entgegenwirken“, so Frau Brunnhuber im Gespräch.

Diese Workshops sind aufbauend und sollen auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden!

Wir bedanken uns für die Unterstützung und freuen uns auf das nächste Jahr!

Die AUA zu Gast

Bad Hofgastein Am 02. Mai 2016 fand an der Tourismusschule Bad Hofgastein ein interessanter Vortrag der Fluglinie Austrian Airlines statt. In der Präsentation der beiden Flugbegleiterinnen Carmen Lackinger und Nadine Vetter, erklärten sie den Schülern Wissenswertes über den Beruf der Stewardesse, des Stewards, der auch in Zukunft viel gebraucht wird, da alleine die AUA über 800 Mitarbeiter in diesem Bereich sucht.

Beteiligt waren die SchülerInnen des vierten und fünften Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus. Der Absolvent der Tourismusschule Bad Hofgastein, Maximilian Reiter, der jetzt in der Administration der Austrian Airlines tätig ist, organisiert das exklusive Treffen. Zu Beginn informierten sie die SchülerInnen über das Unternehmen, das seit Kurzem ein Tochterunternehmen der Lufthansa ist, und über 130 Destinationen und 15 Langstreckendestination anfliegt.

Man erhielt tolle Informationen über die hochwertige Ausbildung und das erstklassige Programm, wo man studieren und den Beruf des/der Flugbegleiter/in verbinden kann. Die unschätzbare Ausbildung ist vor allem auf die Sicherheitsvorschriften an Board und die von ihnen so erstklassige Customers Experience aufgebaut.



Hotel EUROPÄISCHER HOF bekommt neuen Eigentümer

Sofortige Übernahme durch die Solutions Holding GmbH
Betreiber ist Fidelity Hotels & Resorts
Mitarbeiter und Führungskräfte bleiben erhalten

Das Hotel EUROPÄISCHER HOF Bad Gastein hat seit 1. Juni 2016 einen neuen Eigentümer. Die Solutions Holding GmbH übernimmt das traditionsreiche Hotel vom bisherigen Eigentümer NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, Betreiber ist Fidelity Hotels & Resorts. Führungskräfte und Mitarbeiter sind erleichtert, die Arbeitsplätze sind gesichert. So können die großen regionalen Stärken des Hotels weiter gewahrt werden. Die einzige Änderung betrifft die offizielle Sternekategorie des Hotels EUROPÄISCHER HOF. In Zukunft wird der Betrieb von einem 5-Sterne-Haus in ein 4-Sterne Superior Hotel umgewandelt, ohne allerdings an der bekannt hohen Qualität in allen Bereichen zu verlieren.

Die Solutions Holding GmbH mit Sitz in München hält eine Vielzahl von Beteiligungen in der Hotellerie und Gastronomie, unter anderen an den 25hours Hotels und Arcona Hotels & Resorts. Ihren Ursprung hatte die Solutions Holding GmbH in der Treugast Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, die seit mehr als 30 Jahren durch ihren Gründer Prof. Stephan Gerhard erfolgreich am Markt tätig ist.

Das Hotel EUROPÄISCHER HOF in Bad Gastein bietet durch seine großzügige Ausstattung und dem traditionsreichen Standort bestmögliche Voraussetzungen, um unter der professionellen Leitung und Vermarktung, den Gästen außerhalb und innerhalb des Gasteinertals einen perfekten Urlaubsservice und die Durchführung von Feierlichkeiten anzubieten.

Hoteldirektor Dietmar Wernitznig



„Nena“ kommt

Bad Hofgastein (rau). Alle Hände voll zu tun hat das Team des Tourismusverbandes Bad Hofgastein rund um Kurdirektorin Eva Irnberger mit den Vorbereitungen für das große Nena Konzert-Open Air in der Alpenrena am 19. August.

Eva Irnberger hat die Idee zu dieser Konzert Großveranstaltung geboren: „Ein derartiges Konzertevent mit 2.800 Besuchern gab es im Gasteinertal noch nicht oft. Wir wollen mit dem Event das Tal beleben und sowie Gäste und Einheimische mit diesem Top Star ansprechen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100.000.- Euro, aber durch den schon guten Vorverkauf sind wir sehr optimistisch, dass wir nicht dazuzahlen müssen. Es ist aber schon eine große Organisationsherausforderung für unser Team. Die 400 Sitzplätze sind sogar schon ausverkauft. Wir brauchen etwa Security, eine gastronomische Bewirtung, großräumige Absperrungen, Sicherheitsvorkehrungen, ein Verkehrskonzept uvm. Es ist super, dass das ganze Tal mitwirkt und zum Gelingen dieses bei uns im Tal sicherlich nicht alltäglichen Events beiträgt. Die große Konzertbühne wird vom rund 50köpfigen „Nena-Tourteam“ aufgebaut, das 2 Nächte in unserem Ort verbringt.“

Es gefällt uns, ...

... dass sich das Salzburger Bildungswerk Bad Hofgastein unter der Leitung von Dr. Heidi Mimra aktiv in die Arbeit rund um die Feierlichkeiten „100 Jahre Kur-saal Bad Hofgastein“ und „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ eingebracht hat. Auch für die Kofinanzierung der Buskosten zur Landesausstellung „Bischof. Kaiser. Jedermann“ sei gedankt.



Beim Team rund um Kurdirektorin Eva Irnberger (vorne sitzend) laufen die Vorbereitungen für das Nena-Konzert schon auf Hochtouren.

Top Volksmusikstars bei Berge und Musik

Gastein (rau). Über viele Teilnehmer und Besucher freuten sich auch heuer wieder die beiden Organisatoren von BUM Gastein (Berge und Musik), die Gastronomen Jürgen Göttlich und Robert Fankhauser. Die Gäste erwartete wieder ein tolles Musik und Wanderprogramm im zauberhaften Gasteinertal, wo diese Veranstaltung zu den Highlights des heurigen Sommers zählt. Die ganze Woche wurde mit den Gästen gewandert und musiziert. Festhighlights waren das Klammfest mit den „Dorfern“ sowie natürlich der große Starabend in der Fest Alm mit Top Volksmusikstars wie Francine Jordi, Die Edelseer, Zellberg Buam und Die Dorfer.

Die Profis am Dach

SALZMANN JOSEF

Glaser - Spengler - Dachdecker
Flachdachabdichtung

★★★★★

QUALITÄTS
CHECK

WKS

Beim Qualitäts-Check wird neben einer Überprüfung auf eventuelle Mängel in der Ausführung der Arbeiten auch der Stand der Technik angesehen. Das Angebot selbst, die zu erwartenden Leistungen und ob Normen tatsächlich eingehalten wurden, sind ebenfalls Teil des mündlich abgesprochenen Qualitäts-Checks. www.dach-salzburg.at

FRÜHJAHRSAKTION

Dachziegel zu verlängert!
Wahnsinnspreisen!!!

FRÜHJAHRSAKTION

Exklusive Hochbeete verlängert!
aus isolierten Stahlblech-Paneeelen.

5630 Bad Hofgastein, Stubnergasse 14
Tel. 06432/6618 • 0664/401 4 201 • 0664/520 22 11
office@dach-salzmänn.at, www.dach-salzmänn.at

... weil bei uns
Qualität am Dach Tradition hat!

30jähriges Jubiläum im Blumenland Gollner

Dorfgastein (rau). Da wurde zwei Tage natürlich ausgiebig gefeiert als Hedi und Hubert Gollner zum 30+ Betriebsjubiläum in Ihr Blumenland Gollner einluden.

Neben einer Ausstellung zählten natürlich die Tipps rund ums Garteln des TV-Biogärtners Karl Ploberger, der auch sein neues Buch „Best of - Der Garten für intelligente Faule“ präsentierte, zu den Festhighlights.

Der Obst- und Gartenbaumverein sorgte im Festzelt für die Bewirtung der vielen Festbesucher, die auch das farbenfroh blühende Gelände des Blumenlandes Gollner besichtigen konnten.



Kulinarischer Genuss beim Gondeldinner

Dorfgastein (rau). Die Initiatoren Gruppe ARGE Dorfgastein, mit dem Bergparadies, Hauserbauer, Steindlwirt, Gasteiner Einkehr, Römerhof und Sport Egger lud gemeinsam mit Unterstützung der Dorfgasteiner Bergbahnen nach dem großen Vorjahreserfolg zum 2. Gondeldinner ein.

Bei der Auffahrt auf das Fulseck konnten die rund 300 Gäste in den geräumigen Gondeln nicht nur regionale und traditionelle österreichische Kochkunst der Dorfgasteiner Wirte bei einem viergängigem Menü, sondern auch den Sonnenuntergang bei traumhaftem Ausblick auf das Gasteiner Bergpanorama, genießen. Das beliebte Event forderte bei den Veranstaltern einen logistischen Großaufwand, so benötigte man für die Bewirtung in den 95 Gondeln über eintausend extra angefertigte Gasteiner Weingläser, 1.200 Stk. Teller, 1.800 Besteckteile, 200 Decken, 200 Schaffelle.



Karibikstimmung in Sportgastein

Sportgastein (rau). Schon fast Tradition hat zu Beginn der Frühjahrsskiseason das beliebte Event „Palmen auf den Almen“ zu dem die Gasteiner Bergbahnen nach Sportgastein einluden. 50 echte Palmen, passende Drinks und Musik sorgen dafür, dass in der Frühlingssonne echtes Karibik-Feeling beim Chillen unter Palmen aufkam. DJ MKS alias Markus Emig, Sängerin Paula Barembuem aus Argentinien, die brasilianischen Musiker Daniel Mesquita und Luis Ribeiro, sowie die „Tathiana dos Anjos“ - Dance Group sorgten für eine super Stimmung. Die grünen, exotischen Pflanzen boten vor dem blauen Himmel und dem weißen Schnee im hochalpinen Skigebiet Sportgastein einen Anblick, der einen nicht alle Tage erwartet.



Für Dance World Master 2016 qualifiziert

Gastein (rau). Dieses Jahr hat das Gasteiner Tanzstudio Natalia Petrova und das BORG Gastein besonders erfolgreich am Dance Star Austria 2016 in Zell am See teilgenommen. Die kleinen und großen Tänzer begeisterten mit tollen Platzierungen wie zwei 1. Plätzen, drei 2. Plätzen und einmal Platz drei. So wie in den letzten Jahren haben Juroren die interessanten Ideen von Choreographie und schöne Kostüme gelobt. Die engagierte Tanzlehrerin Natalia Petrova: „Besonderes viele Applaus haben unsere vierjährigen Tanzmäuse gekriegt und haben Ihre Muttis sehr Stolz gemacht. Wir haben mit acht Beiträgen teilgenommen und mit sieben (Who let the dogs out, A little Party, Different, Crossroads, Believe in love, Flippige Sternchen, Schnappi Tanz) uns zur World Dance Master 2016 in Porec Kroatien qualifiziert. Und wir freuen uns wieder auf die Reise zum Finale nach Porec/Kroatien. Wir hoffen dort auch wieder gut abzuschneiden.“





Neues Engagement für Gasteiner Badesees

Gastein (rau). Die Herzen der beiden Gasteiner, Elke Wagner und Thijs van Wijk schlagen für den Gasteiner Badesees. Mit vollem Einsatz sind sie entschlossen, die Vision der Gründerväter des mit privaten Mitteln, für die Öffentlichkeit errichteten Natursees weiter zu führen.

Als Attraktion für Einheimische und Gäste ist es für alle Gasteiner und Gasteinerinnen von Bedeutung, dass der Badesees wieder von seiner schönsten Seite präsentiert wird. Für diejenigen, die hier leben, urlauben oder durchreisen bedeutet der See: Badespaß für die Kleinen, beliebter Treffpunkt für Jugend, Senioren, Familien, Sportler, Schwimmer, Ruderer, Jogger, Wanderer, Radler, Sonnenanbeter, Triathleten und bietet zudem herrliche Fanggründe für Fischer.

Ein sauberes Wohlfühlambiente ist wesentlich, um die einmalig schöne Lage genießen zu können. Dazu beabsichtigen Elke und Thijs dringend vor der Saison den Eingangsbereich zu sanieren und der Jugend ihren viel geliebten Sprungturm wieder her zu stellen. Eine Chill-Zone mit Beachfeeling und weitere Attraktionen sollen bereits in diesem Jahr eingerichtet werden.

Große Pläne bestehen für 2017. Die beiden Initiatoren betonen: „Wir wollen die Vertreter der Gasteiner Bevölkerung, insbesondere die drei Bürgermeister, Touristiker und Verbände auffordern, uns bei der Verwirklichung unseres Vorhabens angemessen zu unterstützen, damit neben dem Gesagten auch die Badesees-Webcam wieder mit schönen Bildern das vielfältige Angebot unseres Tales

in die Welt hinaus strahlen wird. Im Interesse des Tales müssen wir zusammen an einem Strang ziehen, ihr werdet staunen, was wir bis 2017 Tolles schaffen werden!“

Erreichbar ist der Badesees ab sofort per E-Mail: gasteinerbadesees@gmail.com oder mit freundlichen Beiträgen auf der neuen Facebook-Seite. „Wir freuen uns, auf viele heiße Sommertage und darauf, dann wieder 800 bis 1000 Badegäste im 24 Grad warmen Badesees bei behördlich zertifizierter Trinkwasserqualität und unvergesslichem Panorama plantschen zu sehen“, zeigen sich Elke und Thijs überzeugt.



Der Gasteiner Badesees soll mit einem neuen Konzept wieder attraktiver werden.

Aufgespielt fürs neue Hüttenkogelkreuz

Viele Gönner unterstützten Gipfelkreuzsanierung

Bad Gastein (rau). Gemeinsam mit Graukogelhüttenwirt Franz Weiss hatte die Gruppe Gastein die Idee einer Benefizveranstaltung zur Sanierung des „Hüttenkogla Kreuzes“ am Hüttenkogelgipfel das im Herbst dem Sturm zum Opfer fiel, geboren. In Zusammenarbeit mit dem Trachtenverein „d' Hüttenkogla“ war beim Konzert für beste Stimmung gesorgt.

Beachtliche 4.325,50 Euro kamen Dank der vielen anwesenden Gönner des Trachtenvereines, sowie mit Unterstützung der Gruppe Gastein und der Familie Gschwandtner von der Graukogelhütte, für die Sanierung des Hüttenkogla Kreuzes am Hüttenkogelgipfel, oberhalb der Graukogelhütte zusammen.

Nun kann das Kreuz und das Hüttenkogel-Denkmal mit Bänken und Tischen im Juni saniert werden.

Die feierliche Einweihung findet am 23. Juli mit einer Festmesse statt.



Es gefällt uns, ...

... dass das Kur- und Sporthotel Winkler nach den abgeschlossenen Bauarbeiten in der Pfarrgasse eine attraktive und harmonisch gestaltete neue Fassade erhalten hat. Nicht nur für das renommierte Hotel, auch für das Ortsbild im Zentrum bedeutet dies eine Aufwertung,



Stimmung total beim Winterfest

Dorfgastein (rau). Da machte der Einkehrschwung auf der Dorfgasteiner Wengeralm gleich noch mehr Freude, als die Wirtsfamilie Stefan Mittersteiner und die Dorfgasteiner Bergbahnen zum Winter Highlight, dem amadé Winterfest einlud.

Erstmals ist es den Veranstaltern gelungen, die Gruppe „Gastein“, fünf ausgezeichnete Musiker mit Sängerin Anna, für das Winterfest zu verpflichten. Da war das Motto natürlich „Stimmung total“, denn dies war bei prächtigem Kaiserwetter das Motto der Band. Und so verwandelte sich die Wengeralm in eine Partymeile, als die Gruppe „Gastein“ die Bühne rockte und mit fetziger Volksmusik, Schlager, Pop und Rock, von Helene Fischer bis ACDC begeisterte.

Haubenköche kickten gegen Promis

Gastein (rau). Auf Einladung des Hotels Salzburger Hof de luxe weilte das Fussballnationalteam der Hauben-und Spitzenköche, dem auch die beiden Organisatoren Thomas und Christian Egger aus Gastein angehören, vor der Europameisterschaft in Frankreich zu einem Trainingslager in Bad Gastein. Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm war als Highlight ein Trainingsspiel der Koch Nationalmannschaft gegen ein Gasteiner Old Star Team mit Promis wie Bgm. Gerhard Steinbauer, Hotel Manager Olaf von der Wettern, Extremkletterer Rudi Hauser, Ski Legende Andi Evers, Ski-Servicelegende Edi Unterberger uvm. im Alpenstadion Bad Gastein Uhr angesagt.



Nutzloses Werbegeschenk #43 konto.spark7.com

„Gebt mir lieber, was ich brauch‘.“

Jetzt bei Kontoeröffnung 20 Euro kassieren + die Chance auf Taschengeld x100*.

+ Sofortgewinne

*Solange der Vorrat reicht, erhalten alle Jugendlichen die ein spark7 Konto eröffnen, eine 20-Euro-Gutscheinkarte mit einem Code. Durch die Eingabe des Codes bis zum 18.09.2016 auf willkommen.spark7.com nimmt man an dem Gewinnspiel teil.

elektrotechnik WALLNER **maschinenbau WALLNER** **pyrotechnik WALLNER**

Reparaturen - Installationen - Motorenwickelerei - Blitzschutztechnik
Bei Ihrem kompetenten Service Partner - **Roland Wallner mit Team!**

photovoltaik WALLNER

BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG
TEL. +43 (0) 664/20 10 477

JETZT FÖRDERGELD SICHERN!

NEU SPEICHERFÖRDERUNG

5630 Bad Hofgastein, Austria T. +43 (0) 6432/20 02
Gewerbepark Harbach 7 elektro.wallner@sbg.at

5fach Gold bei Gastro Ski WM für Team Gastein

Gastein (rau). Wahrlich medaillengekrönt mit fünf Goldenen kehrte das Team Gastein Ski, Berge & Terme von der Teilnahme an der diesjährigen Gastronomie Ski Weltmeisterschaft in Ischgl heim. Bei ihrer achten WM Teilnahme holten sich die Brüder Thomas und Christian Egger jeweils in ihrer Klasse diesmal wieder die Goldmedaille, ebenso wie Teammitglied Thomas Lackner aus Großarl. Sebastian Arzt, frischgebackener Abfahrtsweltmeister aus dem Gasteiner Team sicherte sich bei starker internationaler Beteiligung unter den 340 Startern aus zehn Nationen den Tagessieg. Groß war bei den vier Burschen dann die Freude, als unter den 19 teilnehmenden Teams das Team Gastein auch noch den Titel des Mannschaftsweltmeisters erkämpfte. Die Firmen Salzburger Hof de luxe, Bayr, Fersterer, Resch & Frisch und Sports & Fashion Schober unterstützten die frischgebackenen Weltmeister.



Stolze Gastro Weltmeister aus Gastein: Thomas und Christian Egger mit Sebastian Arzt.

Von der Skipiste zum Fairway

Gastein (rau). „Erst abfahren und dann abschlagen“, hieß auch heuer bei der Ski & Golf Competition des Golfclubs Gastein. Sie ist die traditionsreichste und bedeutendste Veranstaltung ihrer Art und seit 45 Jahren spektakuläres Ende des Winters und fulminanter Startschuss in die neue Golfsaison.

Neben eingefleischten Ski- und Golfans im GC Gastein war als prominenter Starter auch der alpine Weltcupläufer Roland Leitinger mit dabei. Auf fast 2.700 Meter lag noch genügend Schnee für den Riesenslalom, während unten im Tal bereits die Fairways kurz gemäht sind, für satte Drives.

Golf-Präsident Dr. Gerhard Hofer und GF Peter Heuberger freuten sich über viele Teilnehmer die ein tolles Programm mit Gratis Fischer Skitest, Massage Drive-In und musikalischer Unterhaltung mit „Papa Joe & Co“ erwartete.



Im Bild v.l.n.r.: GF DI Peter Heuberger, Roland Leitinger und Präsident Dr. Gerhard Hofer.

WIR WÜNSCHEN
EUCH ALLEN EINEN
SCHÖNEN SOMMER
UND BEDANKEN
UNS FÜR DAS
ENTGEGENBRACHTE
VERTRAUEN.

TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: Info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH

SKI & SNOWBOARDSERVICE

SKISCHUH-VERLEIH

ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Almorama Gastein – Berge voll schöner Augenblicke

Das vielfältige Sommer-Bergerlebnis-Angebot im Gasteinertal wird unter der Dachmarke Almorama zusammengefasst.

Almorama beinhaltet alle 4 auch im Sommer mit Seilbahnen erreichbaren Berge in Gastein: Den Stubnerkogel und den Graukogel in Bad Gastein, die Schlossalm in Bad Hofgastein und das Fulseck in Dorfgastein. Jeder dieser Berge bietet seinen Gästen ein einzigartiges Angebot, das in Kombination mit den Angeboten der anderen Berge einen umfangreichen Mix für alle Bedürfnisse und Motive darstellt.

Fulseck - Abenteuer, Wasser und Wind

Die Freizeitangebote am Fulseck stehen im Zeichen der Elemente Wasser, Erde und Luft. Am Waldspielplatz können die Kinder die Natur entdecken, klettern und springen und am Spiegeelsee kann man seinen Gleichgewichtssinn beim Überqueren des Wackelsteges trainieren. Mehr Abenteuer kann man beim Paragleiten oder Mountainbiken erleben!



Stubnerkogel – „Schau`n und Trau`n“

Der Stubnerkogel in Bad Gastein verspricht 360-Grad-Panoramablick auf die umliegende Berglandschaft. Ein bisschen Mut erfordert das Überqueren der 140 Meter langen Hängebrücke oder des Felsenweges. An der Aussichtsplattform „Glock-



nerblick“ erschließt sich ein Panoramablick auf den höchsten Berg Österreichs, den Großglockner.

Graukogel – Zirbenzauber – Tut dem Herzerl gut

Die Atmosphäre am Graukogel in Bad Gastein ist geprägt von dem dort beheimateten Zirbenbestand. Die beruhigende Wirkung der Zirben überträgt sich positiv auf Herz und Gesundheit. Am Rundweg in unmittelbarer Nähe der Bergstation laden romantische Plätze zum Verweilen ein.



Schlossalm – Entdecke dich in Fels und Stein

Der vielfältigste der vier Berge ist die Schlossalm in Bad Hofgastein.

Das Erlebnisangebot reicht von Rundwanderwegen um den Schlossalmsee über abenteuerliche Klettersteige bis hin zu Monsterrollern, einem Slackline-Park und einem großen Kinderspielplatz in der Nähe der Bergstation.



GASTEIN
Almorama
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE

Nähere Informationen:
www.skigastein.com

Gold für Gasteiner Bergbahnen

Das Rennen um den 30. T.A.I. WERBE GRAND PRIX, den härtesten und fairsten Wettbewerb für touristische Werbemittel im deutschsprachigen Raum ist entschieden.

In sechs Kategorien wurden insgesamt 273 Exponate eingereicht. Im Sommer 2015 wurde die Website der Gasteiner Bergbahnen, www.skigastein.com, mit der Agentur Elements aus Salzburg komplett neu gelauncht und auf den technisch neuesten Stand gebracht. Man nahm sich dabei ein dreiviertel Jahr Zeit und das hat sich auch bezahlt gemacht. Die Website wurde bei der Verleihung in Wien in der Publikumswertung der Kategorie „Touristik“ mit „Signum Laudis“ in Gold ausgezeichnet! „Das Besondere und Einzigartige an diesem Preis ist, dass das Voting vom Reisepublikum, sprich unseren Kunden, durchgeführt wurde“, so Franz Schafflinger, Vorstand der Gasteiner Bergbahnen. „Der Preis ehrt uns natürlich sehr aber viel wichtiger ist, dass wir auch die Zugriffe unserer neuen Seite enorm steigern konnten“, so Schafflinger weiter.

Die Abstimmung über die Websites wurde online auf www.werbe-grandprix.at durchgeführt. Die Zahl der Online-Votings summierte sich auf insgesamt 15.221 Stimmen.

Mag. Christopher Norden, Veranstalter des T.A.I. WERBE GRAND PRIX: „Auffallend ist, dass die Vielfalt an Sonderwerbeformen immer breiter wird. Das reicht von kreativen Social-Media

Kampagnen über unkonventionelle Print-Kampagnen bis hin zu gelebten Leuchtturm-Aktionen, bei denen das Publikum live mit eingebunden wird. Im T.A.I. WERBE GRAND PRIX findet das durch sechs Sonderpreise seinen Widerhall, so viele wie noch nie.“



Im Bild v.l.n.r.: Mag. Franz Schafflinger, Gerald Wenger, beide GBB; Michael Urban, Elements



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Jeden Donnerstag am Bauernmarkt in der Alpenarena

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Hofladen: Freitag & Samstag 09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664 3952756

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Highlight an der TSS Bad Hofgastein

Sportlerehrung 2016

20 Jahre und eine äußerst erfolgreiche Wintersaison: 32 Medaillen und Julia Grünwald, Katharina Huber, Slaven Dujakovic und Adam Kappacher

Am Mittwoch den 18. Mai fand in Anwesenheit von Mag. Leonhard Wörndl – Geschäftsführer der Tourismusschulen Salzburg, SLSV-Vizepräsident Karl Votocek, FI Mag. Robert Tschaut, Bürgermeister Fritz Zettinig (Bad Hofgastein), Rudolf Trauner (Dorfgastein) und Bürgermeister Gerhard Steinbauer (Bad Gastein) die Sportlerehrung der SchülerInnen und AbsolventInnen der Skihotelfachschule Bad Hofgastein statt.

Die Vertreter des Sportes hoben die enormen sportlichen Erfolge dieser schulischen Einrichtung im Spitzensport und die hervorragende Ausbildung sowie die gute Zusammenarbeit – besonders mit dem Skiverband – hervor. Diese Saison wird als Saison der Superlative in die Geschichte der Skitourismusschule eingehen.

Der wiederholte Gewinn der Gesamtweltcupkugel, das fünfte Mal in Folge, und das Riesenslalomkristalls von Marcel Hirscher bzw. Olympiagold bei Olympischen Jugendspielen in Lillehammer von Nadine Fest waren in aller Munde.

Dank ging von allen Ehrengästen an den Bund, das Land, an die Tourismusschulen Salzburg, den Salzburg Skipool, an die Sponsoren und an den Landesskiverband.

Durch deren unermüdliche Unterstützung konnte das Erfolgsprojekt Skihotelfachschule/Skitourismusschule Bad Hofgastein besonders in den Anfangsjahren gestützt und ins Leben gerufen werden.

Nach nun 20 Jahren Erfolgsgeschichte blickt die Skiwelt nach Salzburg – insbesondere nach Bad Hofgastein. Das war der einhellige Tenor.

Ein großes Highlight war der Besuch der Absolvent/innen Julia Grünwald, Katharina Huber, Slaven Dujakovic und Adam Kappacher, die für die besonderen Leistungen in der abgelaufenen Saison geehrt worden sind.

Die abgelaufene Skisaison war auch für die SchülerInnen und AbsolventInnen der Skihotelfachschule Bad Hofgastein wiederum eine sehr erfolgreiche – hier die Gesamtübersicht:

Gesamtweltcupsieg Herren, Gesamtsieg in der Riesenslalomwertung – Herren.

Gesamt 32 Medaillen bei ÖSM, ÖJM, ÖM und ÖSV Schüler-testrennen.

So konnte sich die Skihotelfachschule Bad Hofgastein über insgesamt 32 Medaillen bei Österreichischen Jugend- und Schülermeisterschaften und der allgemeinen Österreichischen Meisterschaft freuen.



Im Bild v.l.n.r.: Charly Putz, Dr. Wolfgang Gmachel, Bgm. Rudolf Trauner, Karl Votocek, Dir. Dr. Maria Wiesinger, Adam Kappacher, Katharina Huber, Slaven Dujakovic, Julia Grünwald, Dr. Reinhold Hauck, Mag. Gernot Wagner, Bgm. Fritz Zettinig

Hervorzuheben sind sicherlich:

Lisa Grill, Schüler der 1 SHLT: 4 x Gold bei den Österreichischen Schülermeisterschaften, Gold und Silber bei der ÖSV Schüler-testrennen, 2 x Silber bei La Scara in Val d'Isère, Mehrfache Landesmeisterin in Salzburg

Nadine Fest, Schülerin der 4 SHF: GOLD bei der Jugendolympiade, Gold bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften im SG, Gold bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in der Kombi, Silber bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in der AF, Sieg in der Sparcup Gesamtwertung, 3 x Gold bei den Norwegischen Jugendmeisterschaften, 7 x Sieg bei internationalen FIS Rennen, 10 x Top 3 bei internationalen FIS Rennen

Jessica Gfrerer, Schülerin der 4 SHF: Gold bei der AF bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft, Bronze bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in der Kombi, Mehrere Siege beim Sparcup, 3ter Rang in der Sparcup Gesamtwertung, 6 x Top 10 bei internationalen FIS Rennen

Moritz Opetnik, Schüler der 4 SHF: Silber bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften im SG, Bronze bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in der Kombi, Teilnehmer bei den Olympischen Jugendspielen, Mehrere Siege beim ÖSV Spar Cup der FIS Rennen in Österreich, 12 x TOP 10 bei internationalen FIS Rennen

Die Direktorin der Skihotelfachschule Bad Hofgastein, Mag. Dr. Maria Wiesinger, der sportliche Leiter Ing. Mag. Gernot Wagner und das gesamte Trainerteam freuen sich über die erbrachten Leistungen und hoffen auch in Zukunft mit derartigen Erfolgen aufwarten zu können.



Doppelter Landesmeister Volleyball - U12

SC (NMS) Bad Hofgastein sorgt für Sensation im Salzburger Volleyball!

10 Burschen und 18 Mädchenmannschaften nahmen an der diesjährigen U12 Meisterschaft des Salzburger Volleyball Verbandes teil, nach neun Vorrundenturnieren konnten sich die besten Teams für das Landesfinale, das heuer in Bad Hofgastein stattfand, qualifizieren.

Die Burschenmannschaft setzte sich nach dem Auftaktsieg gegen die SMS Seekirchen im Semifinale gegen die Mannschaft des USV Ebenau glatt in zwei Sätzen durch. Im Finale gegen das SRG Salzburg präsentierten sich die Gasteiner bärenstark, mit einem ungefährdeten 2:0 Sieg konnte der erhoffte Landesmeistertitel souverän gefeiert werden!

Für eine wahre Sensation sorgten das Mädchenteam des SC Bad Hofgastein. Nach klaren Siegen gegen Union Henndorf und VC Abtenau konnte auch das Semifinale gegen Union Mondsee hochverdient mit 2:0 Sätzen gewonnen werden. Im Finale wartete mit den Mädchen der SMS Seekirchen der große Angstgegner der letzten Saisons, die Gasteinerinnen konnten in den letzten zwei Jahren noch nie gegen die Flachgauerinnen gewinnen!

Mit einer tollen kämpferischen Einstellung, starker Serviceleistung und wunderschön herausgespielten Punkten konnte im Landesfinale die Negativserie gegen Seekirchen gestoppt werden, mit einem ungefährdeten 2:0 Sieg feierten die Mädchen den Landesmeistertitel!

Mit diesen Erfolgen qualifizierten sich die beiden Mannschaften des SC Bad Hofgastein für das Finale der ÖMS Anfang Mai in Tirol, wo es gegen die besten Volleyball Vereinsmannschaften Österreichs zu bestehen gilt!

NMS 2. Platz im Landesfinale

Die SMS Seekirchen gewinnt erneut die Salzburger Sparkasse-Schülerliga Volleyball Landesmeisterschaft.

Die Mädchen der SMS Seekirchen haben sich in der Stadthalle Oberndorf im Finale der Sparkasse-Schülerliga Volleyball Landesmeisterschaft, einem Schulsportbewerb für Mädchen der Unterstufe (5.-8. Schulstufe), gegen die NMS Bad Hofgastein glatt in drei Sätzen durchgesetzt.



Schullauf in Rif-Hallein

85 Sportler aus Bad Hofgastein waren beim größten Österreichischen Schullauf dabei!

Positive Anspannung am Start und spannende und faire Rennverläufe verfolgten knapp 900 angereiste Sportler. Wir reisten am 13. April zum Landessportzentrum mit 2 Postbussen zu den Läufen über eine Distanz von 800m bis 1600m an.

Die Volksschule und Neue Mittelschule erreichten bei der Schullaufwertung den 3. und 4. Gesamtplatz. Bemerkenswert, es nahmen gesamt 20 Schulen teil. Zwei Klassensiege durch Maximilian Filafer und Jonas Rohner, sowie weitere 2 Podestplätze durch Eva Rieser und Levi Hofmann waren ausschlaggebend.

Top 10 Leistungen ebenso von: Elena Hauser, Lena Zembacher, Sarah Batina, Johanna Rieser, Maria Rieser, Thomas Schweiger, Elias Rohner, Matthäus Schönaigner, Christoph Salzmann und Felix Kerschbaumer, die sich rein sportlich auch für das Bundesfinale am 16. Juni in Traun qualifizierten. Der WSV Bad Hofgastein - Running Gastein wird sicherlich mit einigen Läufern vertreten sein.

Gratulation an alle Starter! Jeder von den Sportlern hat alles gegeben und dabei großen Spaß.

Dankeschön an die beteiligten Lehrkräfte und Direktoren, der Marktgemeinde Bad Hofgastein, den mitgereisten Eltern und Betreuern, der Bäckerei Bauer und Hans Grugger für's anfeuern.





Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 06432/2143
www.durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Nachwuchsbiathletin Melanie Schmidl Nach einer tollen Saison

Bad Hofgastein Die für den SC Bad Gastein startende Melanie Schmidl konnte in der heurigen Saison einige tolle Platzierungen im Langlauf und Biathlon herauslaufen.

So holte sie sich im Langlauf-Landescup und Biathlon-Landescup den Gesamtsieg. Zudem wurde sie Schülerlandesmeisterin in der klassischen und freien Technik. Bei den Österreichischen Meisterschaften im Sprint in der Ramsau platzierte sie sich inmitten der Langlaufspezialistinnen auf dem hervorragenden 4. Platz.

Auch im Biathlon konnte sie ihr Talent unter Beweis stellen. Sie gewann die Sumi-Cup Biathlon Westwertung und erreichte in der österreichweiten Sumi-Cup Biathlon Wertung den tollen 3. Platz hinter Gandler Anna aus Tirol und Mesotitsch Soli aus Kärnten. Zusammen mit der Staffel Salzburg I konnte Melanie bei den Österreichischen Schülermeisterschaften in Filzmoos die Silbermedaille erringen.

Die Schülerin besucht derzeit die 1. Klasse der Skitourismuschu-



le in Bad Hofgastein, die ihr die Möglichkeit bietet, das aufwendige Training und eine fundierte Ausbildung unter einen Hut zu bringen.

Im nächsten Jahr steht für die junge Sportlerin der Umstieg auf das Schießen mit dem Kleinkalibergewehr bevor. Die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen bereits auf Hochtouren.

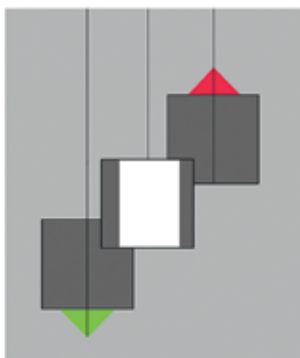
Triathlet Pertl bei Weltcup unter seinem Wert geschlagen

Dorfgastein Am 8. Mai bestritt Profitriathlet Lukas Pertl in Cagliari (ITA) seinen ersten Weltcup in dieser Saison. Das Starterfeld, bestehend aus 72 internationalen Athleten, war aufgrund der noch laufenden Olympiaqualifikation hochkarätig besetzt. Bei der ersten Disziplin zeigte der 21-Jährige eine sehr gute Leistung. Er konnte nach 750 m Schwimmen mit nur 30 Sekunden Rückstand als 25. aufs Rad wechseln. Die zu bewältigende Radstrecke war durch ihre



vielen Anstiege äußerst selektiv und anspruchsvoll. Der Athlet des Skinfit Racing Tri Team erwischte am Rad keinen guten Tag und musste so einige Plätze einbüßen. Nach den 20 km wechselte Pertl schnell, hatte jedoch zu Beginn des abschließenden 5 km Laufs mit schweren Beinen zu kämpfen. Nach kurzer Zeit fand der Gasteiner seinen Rhythmus und finishte letztendlich als 42.

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H



BRANDNEU: **The SQLab Bike Saddle**

SQLab hat als erster Fahrradsattelhersteller das Sattelbreitensystem zur Vermessung der Sitzknochen und Berechnung der optimalen Sattelbreite entwickelt.

KOMFORTABEL
EFFIZIENT
RÜCKENFREUNDLICH



Im Gasteinertal exklusiv bei uns erhältlich!

Unsere **Fahrradexperten**
beraten Euch gerne
in allen Filialen im Tal!

Rufen Sie an unter
+43 (0) 6432/7218

oder besuchen Sie
unsere Website:
www.sport-fleiss.at

Like auch unsere
Facebookseite
für Infos und Angebote!



[www.facebook.com/
IntersportFleiss](http://www.facebook.com/IntersportFleiss)